

Biotest AG, Dreieich

Jahresabschluss

Lagebericht

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Biotest Aktiengesellschaft, Dreieich

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva

	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.747.611,20		3.022.051,35
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.862.717,23		2.832.867,24	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.041.567,00		1.033.019,07	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.443.475,12		4.597.611,64	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.225.876,64	13.573.635,99	902.977,95	9.366.475,90
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	167.660.663,58		91.930.576,21	
2. Sonstige Ausleihungen	1.120.169,05	168.780.832,63	867.370,64	92.797.946,85
		190.102.079,82		105.186.474,10
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.576.048,36		16.889.016,00	
2. Unfertige Erzeugnisse	64.509.753,87		74.544.327,00	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.296.812,48	98.382.614,71	12.775.548,46	104.208.891,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.993.519,25		26.332.103,64	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	52.084.968,34		36.041.499,76	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		1.219.995,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.225.928,57	99.304.416,16	3.341.078,93	66.934.677,33
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.058.286,87		2.982.961,28
		199.745.317,74		174.126.530,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.224.891,36		821.422,87
		392.072.288,92		280.134.427,04

Passiva

	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
1. Stammaktien	16.883.819,52		15.348.928,00	
2. Vorzugsaktien	13.141.332,48	30.025.152,00	11.946.667,52	27.295.595,52
II. Kapitalrücklage		154.177.552,28		123.767.953,86
III. Andere Gewinnrücklagen		9.400.000,00		9.400.000,00
IV. Bilanzgewinn		6.829.918,99		5.321.349,34
		200.432.623,27		165.784.898,72
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		26.750.285,00		24.344.851,67
2. Steuerrückstellungen		3.217.464,00		1.637.891,00
3. Sonstige Rückstellungen		32.703.211,12		22.804.461,82
		62.670.960,12		48.787.204,49
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		101.823.564,49		45.484.901,75
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.281.795,18		10.294.886,83
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.593.610,37		3.364.104,10
4. Sonstige Verbindlichkeiten		9.269.735,49		6.418.431,15
--davon aus Steuern				
EUR 1.119.489,42 (i. Vj. TEUR 796)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
EUR 175.061,60 (i. Vj. TEUR 182)--				
		128.968.705,53		65.562.323,83
		392.072.288,92		280.134.427,04

Biotest Aktiengesellschaft, Dreieich

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

1.	Umsatzerlöse
2.	Bestandsveränderung der Erzeugnisse
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen
4.	Sonstige betriebliche Erträge
5.	Materialaufwand
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
6.	Personalaufwand
a)	Löhne und Gehälter
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	--davon für Altersversorgung EUR 3.707.409,19 (i. Vj. TEUR 3.242)--
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen
9.	Erträge aus Beteiligungen
	--sämtlich wie im Vorjahr aus verbundenen Unternehmen--
10.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
	--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 400.027,93 (i. Vj. TEUR 375)--
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	--davon an verbundene Unternehmen EUR 186.063,96 (i. Vj. TEUR 75)--
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
16.	Sonstige Steuern
17.	Jahresüberschuss
18.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr
19.	Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen
20.	Bilanzgewinn

2007		2006	
EUR	EUR	EUR	EUR
	269.336.154,67		223.811.024,05
	-9.320.275,81		1.222.445,85
	797.910,27		86.065,00
	16.241.084,08		12.477.249,18
80.447.911,99		69.755.213,81	
7.946.875,46	88.394.787,45	9.235.619,23	78.990.833,04
49.185.694,98		43.503.873,36	
10.611.179,84	59.796.874,82	10.060.795,40	53.564.668,76
	3.292.573,29		2.362.107,81
	116.112.622,65		94.941.245,70
	3.027.119,77		2.569.037,81
	1.294,68		1.639,75
	961.295,35		555.824,32
	760.769,28		0,00
	4.068.173,95		4.925.503,17
	8.618.781,57		5.938.927,48
	3.617.360,00		945.827,23
	653.889,82		82.882,07
	4.347.531,75		4.910.218,18
	2.482.387,24		2.811.131,16
	0,00		-2.400.000,00
	6.829.918,99		5.321.349,34

Biotest Aktiengesellschaft, Dreieich

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

(1) Geschäftsbetrieb der Gesellschaft

Die Biotest AG ist die Obergesellschaft des Biotest-Konzerns und als Pharma- und Diagnostikunternehmen tätig in der Produktion und im Vertrieb von Medikamenten zur Therapie von Störungen des körpereigenen Abwehrsystems und der Blut bildenden Systeme, von Reagenzien und Testsystemen zur Blut- und Transplantationsdiagnostik sowie von Substanzen und Systemen zur Reinheitsüberwachung von Luft und Oberflächen. Mit Wirkung zum 1. Juni 2004 hat die Biotest AG den Geschäftsbetrieb der Biotest Pharma GmbH gepachtet und von dieser eine Lizenz zur Nutzung der Zulassungen für die Produkte der Biotest Pharma GmbH erhalten. Im Zusammenhang mit der Verpachtung sind auch die Mitarbeiter der Gesellschaft auf die Biotest AG übergegangen. Darüber hinaus wurden die Vorräte, wesentliche Teile des übrigen Umlaufvermögens sowie Teile der Rückstellungen durch die Biotest AG übernommen. Die Biotest Pharma GmbH bleibt jedoch Eigentümerin der verpachteten Anlagen und Gebäude sowie der Zulassungen und fungiert weiterhin als Verantwortlicher im Sinne des Arzneimittelgesetzes.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt worden. Die Biotest AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Gegenstände des **Anlagevermögens** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Diese werden bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer nach der linearen oder --soweit zulässig-- nach der degressiven Methode vermindert. Bei Anwendung der degressiven Methode erfolgt ein Übergang auf lineare Abschreibungen, sobald dies zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Die Abschreibungszeiträume betragen für immaterielle Vermögensgegenstände i.d.R. drei bis fünf Jahre, für technische Anlagen zehn Jahre und für Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend drei bis zehn Jahre.

In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden neben direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Ausleihungen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit der Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, dauerhaft unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt. Sofern die Gründe für diese Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen gemäß § 280 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden grundsätzlich nach steuerlichen Vorschriften ermittelt, wobei Einbeziehungswahlrechte nicht ausgeübt werden. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach dem gewogenen Durchschnittspreis der Zugänge bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht einbezogen. Wertminderungen wegen Unbrauchbarkeit, verminderter Gängigkeit oder sonst eingeschränkter Verwendung werden durch Abschläge berücksichtigt.

Die **Forderungen** werden mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Fremdwährungsforderungen werden mit den Wechselkursen des Bilanzstichtags bewertet, soweit diese unter den Kursen der Erstverbuchung liegen.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthaltene Disagien werden über die Laufzeit der entsprechenden Verbindlichkeiten abgeschrieben.

Die **Pensionsrückstellungen** entsprechen dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % sowie der Sterbetafeln von 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und werden versicherungsmathematisch errechnet. Der negative Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 344 aus der erstmaligen Anwendung der Sterbetafeln von 2005 G wurde beginnend mit dem Geschäftsjahr 2005 auf drei Jahre verteilt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden jeweils in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Soweit die den Rückstellungen zu Grunde liegenden Verpflichtungen verzinslich sind, werden die Rückstellungen entsprechend abgezinst.

Die **Rückstellung für Altersteilzeit** berücksichtigt alle am Bilanzstichtag abgeschlossenen Verträge auf Altersteilzeit sowie die grundsätzlich bestehenden Verpflichtungen auf Basis der Mitarbeiter am Bilanzstichtag, die --bei Berücksichtigung der im Tarifvertrag genannten Obergrenzen--, während der Laufzeit des Tarifvertrags anspruchsberechtigt werden. Die Aufstockungsleistungen für Mitarbeiter, die während der Laufzeit des Tarifvertrags anspruchsberechtigt werden, betragen zum 31. Dezember 2007 TEUR 803 (i. Vj. TEUR 965).

Die im Zusammenhang mit dem im Oktober 2006 aufgelegten Long-Term-Incentive-Plan gebildeten Rückstellungen wurden auf Basis externer Gutachten unter Anwendung der Monte-Carlo-Simulation bewertet. Dabei werden verschiedene Annahmen hinsichtlich der Erfüllung der im Programm vereinbarten Erfolgsziele zu Grunde gelegt: die Kursentwicklung der Biotest-Vorzugsaktie im Vergleich zur Kursentwicklung maßgeblicher SDAX-Unternehmen und die Erreichung der Ziel-EBIT-Marge durch die Gesellschaft. Für die Schätzung der Volatilitäten werden historische Marktdaten herangezogen. Der anzuwendende risikolose Zinssatz wird auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Parameter ermittelt. Das Gutachten unterstellt eine Fluktuation von 4 %. Die Berücksichtigung des sich nach dieser Berechnung ergebenden Aufwands erfolgt anteilig über die Laufzeit des Programms.

Die **Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Rentenverbindlichkeiten, für die eine Gegenleistung nicht mehr zu erwarten ist, werden zum Barwert bilanziert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit den am Bilanzstichtag geltenden Kursen bewertet, soweit diese über den Kursen der Erstverbuchung liegen.

(3) Finanzlage

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.965	5.856
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.367	-1.158
Erhaltene Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	115	67
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	3.293	2.362
Abschreibungen auf Finanzanlagen	761	0
Zunahme der Pensionsrückstellungen	2.405	1.565
Zunahme der anderen Rückstellungen	9.899	3.676
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (netto)	7	709
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Vorräte	5.826	-4.077
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-28.252	-10.461
Zunahme (i. Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.827	-3.369
Mittelzufluss (i. Vj. -abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit	4.479	-4.830
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	16
Veränderungen der sonstigen Ausleihungen	-763	159
Auszahlungen im Rahmen von Kapitalmaßnahmen bei Beteiligungsunternehmen	-75.980	-50
Sonstige Investitionen in das Anlagevermögen	-12.232	-5.900
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-88.975	-5.775
Dividendenzahlung	-2.839	-1.559
Veränderung der konzerninternen Finanzierung	-3.068	6.827
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien	33.139	0
Einzahlungen aus Darlehensaufnahme	91.824	35.489
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-35.485	-31.007
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	83.571	9.750
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-925	-855
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.983	3.838
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.058	2.983

(4) Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2007	Zugänge	Abgänge	Um- bungen	31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.837.752,14	5.393.261,08	0,00	0,00	14.231.013,22
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.815.752,57	264.570,11	0,00	0,00	9.080.322,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.263.693,44	821.659,79	0,00	716.183,43	9.801.536,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.934.140,76	2.713.431,89	52.713,58	0,00	17.594.859,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	902.977,95	3.039.082,12		-716.183,43	3.225.876,64
	32.916.564,72	6.838.743,91	52.713,58	0,00	39.702.595,05
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	95.530.881,48	75.980.096,65			171.510.978,13
2. Sonstige Ausleihungen	867.370,64	823.341,88	59.783,47	0,00	1.630.929,05
	96.398.252,12	76.803.438,53	59.783,47	0,00	173.141.907,18
	138.152.568,98	89.035.443,52	112.497,05	0,00	227.075.515,45

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
Abschreibungen des					
1.1.2007	Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5.815.700,79	667.701,23	0,00	6.483.402,02	7.747.611,20	3.022.051,35
5.982.885,33	234.720,12	0,00	6.217.605,45	2.862.717,23	2.832.867,24
7.230.674,37	529.295,29	0,00	7.759.969,66	2.041.567,00	1.033.019,07
10.336.529,12	1.860.856,65	46.001,82	12.151.383,95	5.443.475,12	4.597.611,64
0,00	0,00	0,00	0,00	3.225.876,64	902.977,95
23.550.088,82	2.624.872,06	46.001,82	26.128.959,06	13.573.635,99	9.366.475,90
3.600.305,27	250.009,28	0,00	3.850.314,55	167.660.663,58	91.930.576,21
0,00	510.760,00	0,00	510.760,00	1.120.169,05	867.370,64
3.600.305,27	760.769,28	0,00	4.361.074,55	168.780.832,63	92.797.946,85
32.966.094,88	4.053.342,57	46.001,82	36.973.435,63	190.102.079,82	105.186.474,10

(5) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Biotest AG ist vorstehend dargestellt. Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der Biotest AG ist diesem Anhang nachfolgend beigelegt. Sie enthält alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben.

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung der Viro-Immun Labor-Diagnostika GmbH, Oberursel, wurde im Geschäftsjahr TEUR 341 investiert. Auf die Anteile an der Viro-Immun Labor-Diagnostika GmbH, Oberursel, wurde im Geschäftsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 250 auf Grund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen.

Mit Wirkung zum 4. Dezember 2007 hat die Biotest AG über die neu gegründete Biotest Pharmaceuticals Corp., USA, das Plasmaproteingeschäft von Nabi Biopharmaceuticals, USA, im Rahmen eines Asset-Deals erworben. Der Kaufpreis inklusive Nebenkosten betrug EUR 133,2 Mio. Die Biotest Pharmaceuticals Corp. ist mit einem Eigenkapital in Höhe von USD 100,0 Mio ausgestattet. Zur Absicherung der steuerlichen Interessen der Biotest Gruppe in den USA wurde die Biotest US Corp., USA, gegründet, die eine konsolidierte Gruppenbesteuerung der Aktivitäten in den USA ermöglichen soll. Die Biotest US Corp. hält alle Anteile an der Biotest Pharmaceuticals Corp. und ist ebenfalls mit einem Eigenkapital in Höhe von USD 100,0 Mio ausgestattet. Die Anschaffungskosten der Beteiligung an der Biotest US Corp. betragen inklusive Anschaffungsnebenkosten TEUR 75.584.

Zur Vorbereitung der Ausgliederung der Aktivitäten der immunologischen Diagnostik hat die Biotest AG im Geschäftsjahr eine Vorratsgesellschaft erworben. Die Gesellschaft wurde zum 26. November 2007 als Biotest Medical Diagnostics GmbH, Dreieich, ins Handelsregister eingetragen.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen, Darlehen an die BioDarou PJS Company, Teheran/Iran, sowie an Mitarbeiter. Auf das Darlehen an die BioDarou PJS Company, Teheran/Iran, wurde im Geschäftsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 511 auf Grund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen.

(6) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 13.176 (i. Vj. TEUR 8.478) Darlehensforderungen sowie Forderungen aus dem Cash Management und mit TEUR 38.909 (i. Vj. TEUR 27.563) Forderungen aus Lieferungen. Die Forderungen haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(7) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit über einem Jahr beliefen sich auf TEUR 109 (i. Vj. TEUR 0).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrafen im Vorjahr Lieferungen und Leistungen gegen BioDarou.

(8) Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von TEUR 239 (i. Vj. TEUR 287), das mit TEUR 190 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr hat, Kreditbeschaffungskosten im Zusammenhang mit dem Abschluss des neuen Konsortialkreditvertrags in Höhe von TEUR 1.313 (i. Vj. TEUR 0), von denen TEUR 1.149 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben sowie Mietvorauszahlungen an eine Leasinggesellschaft in Höhe von TEUR 230 (i. Vj. TEUR 322), von denen TEUR 138 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

(9) Gezeichnetes Kapital

Der Vorstand hat am 21. September 2007 mit vorheriger Genehmigung des Aufsichtsrats vom 17. September 2007 beschlossen, das Grundkapital der Biotest AG um EUR 2.729.556,48 zu erhöhen und 599.567 neue Stammaktien sowie 466.666 neue Vorzugsaktien gegen Bareinlagen auszugeben. Die Kapitalerhöhung wurde am 28. September 2007 in das Handelsregister eingetragen.

Das Grundkapital beträgt nunmehr EUR 30.025.152,00 und ist in 6.595.242 Stammaktien und 5.133.333 Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,56 eingeteilt.

(10) Mitteilungen gemäß WpHG

Mit Meldung vom 8. Februar 2008 hat eine durch die Familie Schleussner bevollmächtigte Anwaltskanzlei folgende Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG abgegeben:

"Hiermit teilen wir im Namen und in Vollmacht für Herrn Dr. Hans Schleussner gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, das der Stimmrechtsanteil von Herrn Dr. Hans Schleussner an der Biotest

AG die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30 und 50 % am 19. Dezember 2007 unterschritten hat und zu diesem Tag 0,0 % Stimmrechte beträgt.

Hiermit teilen wir im Namen und in Vollmacht für Frau Renate Schleussner gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, das der Stimmrechtsanteil von Frau Renate Schleussner an der Biotest AG die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30 und 50 % am 19. Dezember 2007 unterschritten hat und zu diesem Tag 0,0 % Stimmrechte beträgt.

Hiermit teilen wir im Namen und in Vollmacht für Herrn Dr. Martin Schleussner gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, das der Stimmrechtsanteil von Herrn Dr. Martin Schleussner an der Biotest AG die Schwellen von 3 5, 10, 15, 20, 25, 30 und 50 % am 19. Dezember 2007 unterschritten hat und zu diesem Tag 0,0 % Stimmrechte beträgt.

Hiermit teilen wir im Namen und in Vollmacht für Frau Dr. Cathrin Schleussner gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, das der Stimmrechtsanteil von Frau Dr. Cathrin Schleussner an der Biotest AG weiterhin die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30 und 50 % überschreitet und zu diesem Tag 50,03 % Stimmrechte aus 3.299.508 Stammaktien der Biotest AG (WPKNR 522720/ISIN DE0005227201) beträgt.

Der gesamte Stimmrechtsanteil von 50,03% aus 3.299.508 Stammaktien ist Frau Dr. Cathrin Schleussner seit dem 19. Dezember 2007 gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgendes von Frau Dr. Cathrin Schleussner kontrollierte Unternehmen gehalten: OGEL GmbH, Waldfriedstraße 4, 60528 Frankfurt am Main.

Hiermit teilen wir im Namen und in Vollmacht für die OGEL GmbH gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, das der Stimmrechtsanteil der OGEL GmbH an der Biotest AG die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30 und 50 % am 19. Dezember 2007 überschritten hat und zu diesem Tag 50,03 % Stimmrechte aus 3.299.508 Stammaktien der Biotest AG (WPKNR 522720/ISIN DE0005227201) beträgt."

Mit Meldung vom 25. Mai 2005 hat die Kreissparkasse Biberach, Biberach, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der Biotest AG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtanteil an der Biotest AG am 23. Mai 2005 die Schwelle von 10 % überschritten hat und nun 10,75 % beträgt.

Mit Meldung vom 21. April 2006 hat die BayernInvest Kapitalanlagegesellschaft mbH, München, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der Biotest AG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Biotest AG am 19. April 2006 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 6,36 % beträgt.

Mit Meldung vom 25. April 2006 hat die Deka Investment GmbH, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der Biotest AG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Biotest AG durch die von ihr als

Kapitalanlagegesellschaft verwalteten Spezial-Sondervermögen am 19. April 2006 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 8,25 % beträgt.

Mit Meldung vom 10. Januar 2007 hat die BWInvest Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der Biotest AG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Biotest AG durch die von ihr als Kapitalanlagegesellschaft verwalteten Wertpapier-Spezialfonds am 6. Dezember 2006 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 7,43 % beträgt. Diese Meldung ergibt sich durch die Fusion der SüdKapitalanlagegesellschaft mbH (SüdKA) und der Baden-Württembergische Kapitalanlagegesellschaft mbH (BWK) und der zeitgleichen Umfirmierung der BWK in die BWInvest, die nunmehr ab dem 6. Dezember 2006 gesellschaftsrechtlich existent ist.

(11) Ermächtigungen zu Kapitalmaßnahmen

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2006 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 19. November 2007 eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien bis zu 10 % des damaligen Grundkapitals in Höhe von TEUR 27.296 zu erwerben. Diese Ermächtigung wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2007 aufgehoben und durch eine Ermächtigung der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 2. November 2009 eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien bis zu 10 % des damaligen Grundkapitals in Höhe von TEUR 27.296 zu erwerben, ersetzt.

Des Weiteren wurde der Vorstand mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2005 dazu ermächtigt, bis zum 19. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 10.240 durch Ausgabe neuer Stamm- und/oder neuer Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Nach den drei Kapitalerhöhungen vom 3. August und 18. Oktober 2005 sowie 28. September 2007 beträgt das genehmigte Kapital noch TEUR 695.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juli 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Juli 2009 Genussrechte im Nennbetrag von bis zu TEUR 50.000 auszugeben. Von dieser Genehmigung wurde im Geschäftsjahr 2005 in Höhe von TEUR 10.000 Gebrauch gemacht. Am 25. November 2005 hat die Gesellschaft eine Genussrechtsvereinbarung mit einer Laufzeit von sieben Jahren über TEUR 10.000 abgeschlossen, die am 5. Dezember 2005 unter Abzug eines Disagios von 3,4 % zur Auszahlung kam. Es handelt sich dabei um ein nachrangiges, endfälliges Darlehen, dessen Verzinsung aus einer variablen und einer fixen Komponente besteht. Die variable Komponente ist abhängig von Finanzkennzahlen des Unternehmens.

(12) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich durch die Kapitalerhöhung vom 28. September 2007 um TEUR 30.410 auf TEUR 154.178 erhöht.

(13) Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Die Gewinnrücklagen betragen unverändert zum Vorjahr TEUR 9.400.

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2006 in Höhe von TEUR 5.321 hat sich im Geschäftsjahr durch die Auszahlung der von der Hauptversammlung am 3. Mai 2007 beschlossenen Dividende in Höhe von TEUR 2.839 auf TEUR 2.482 verringert. Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 4.348 ergibt sich zum 31. Dezember 2007 ein Bilanzgewinn von TEUR 6.830.

(14) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Erfolgsbeteiligungen, Altersteilzeit, Abfindungen, rückständigen Urlaub und sonstige Freizeitguthaben sowie mögliche Schadenersatzleistungen.

(15) Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag 31.12.2007	davon mit einer Restlaufzeit			davon gesichert Betrag Art
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	101.823 (45.485)	11.645 (5.485)	25.568 (20.000)	64.610 (20.000)	75.253 *) (45.482)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	12.282 (10.295)	11.904 (9.905)	53 (50)	325 (340)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	5.594 (3.364)	5.594 (3.364)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	9.270 (6.418)	9.270 (6.418)			
2007 (Vorjahr)	128.969 (65.562)	38.413 (25.172)	25.621 (20.050)	64.935 (20.340)	70.000 (45.482)

*) Grundschulden

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 5.208 (i. Vj. TEUR 3.005) Darlehensverbindlichkeiten und mit TEUR 386 (i. Vj. TEUR 359) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

(16) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von TEUR 70.001 (i. Vj. TEUR 8.921) aus der gesamtschuldnerischen Haftung für Bankverbindlichkeiten verbundener Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Ausgaben im Folgejahr	35.031	28.907
Ausgaben im 2.-5. Jahr	28.399	50.760
Ausgaben nach dem 5. Jahr	2.895	4.312
	66.325	83.979
Bestellobligo	9.334	10.136
	76.659	94.115

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen TEUR 49.722 (i. Vj. TEUR 55.625) gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese resultieren im Wesentlichen in Höhe von

TEUR 39.706 (i. Vj. TEUR 49.706) aus der Anpachtung des Geschäftsbetriebs der Biotest Pharma GmbH durch die Biotest AG.

(17) Zins- und Währungssicherungen

Zur Absicherung gegen steigende Marktzinsen hat die Gesellschaft im Jahr 1998 ein Zinsbegrenzungsgeschäft (CAP) in Höhe von EUR 5,1 Mio abgeschlossen. Im Jahr 2005 ist die Gesellschaft in einen im Jahr 1998 von der Biotest Pharma GmbH abgeschlossenen Payerswap in Höhe von EUR 5,1 Mio eingetreten, der mit dem Zinsbegrenzungsgeschäft eine Bewertungseinheit bildet.

Die im Zusammenhang mit dem Abschluss des Zinscap geleisteten Prämien werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen und über die Laufzeit der Verträge unter Beachtung des Niederstwertprinzips ergebniswirksam aufgelöst. Der Marktwert der beiden Geschäfte beträgt zum Bilanzstichtag TEUR -21.

Im Jahr 2004 wurden zur Absicherung gegen steigende Marktzinsen weitere Zinsbegrenzungsgeschäfte (CAPs) in Höhe von EUR 20 Mio abgeschlossen. Die Geschäfte haben Laufzeiten zwischen fünf und sieben Jahren. Der unter den sonstigen Rückstellungen erfasste Zeitwert der Geschäfte beträgt bei einer Bewertung zum Marktwert TEUR -8.

Zur Minimierung des Kreditrisikos wurden diese Zinssicherungsgeschäfte nur mit erstklassigen Bankadressen abgeschlossen.

Zur Absicherung gegen sinkende US-Dollar-Kurse bestanden am Geschäftsjahresende Devisengeschäfte in Höhe von bis zu USD 2,0 Mio. Die Geschäfte haben Laufzeiten bis zu einem Jahr. Der Marktwert der Geschäfte beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 78.

Zur Absicherung gegen sinkende HUF-Kurse bestanden am Geschäftsjahresende Devisengeschäfte in Höhe von bis zu HUF 240 Mio. Die Geschäfte haben Laufzeiten bis zu einem Jahr. Der Marktwert der Geschäfte beträgt zum Bilanzstichtag TEUR -9.

(18) Umsatzerlöse

	2007		2006	
	TEUR	%	TEUR	%
Aufgliederung nach Märkten				
Inland	89.414	33,0	78.412	35,0
Ausland	179.922	67,0	145.399	65,0
	269.336	100,0	223.811	100,0

Die Umsätze betreffen die Geschäftsbereiche Pharma (TEUR 234.631; i. Vj. TEUR 188.156) und Diagnostik (TEUR 34.705; i. Vj. TEUR 35.655).

(19) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten im Geschäftsjahr im Wesentlichen eigene Arbeitsleistungen im Zusammenhang mit der Einführung einer ERP-Software.

(20) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Dienstleistungserträge aus Leistungen an die Biotest Pharma GmbH (TEUR 9.379; i. Vj. TEUR 5.189), Erträge aus Gutschriften für Lohnfertigung und sonstigen Schadenersatzleistungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Kursgewinne.

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 3.823 (i. Vj. TEUR 4.762) und betreffen im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen sowie Gutschriften für Vorjahre aus dem Unternehmenspachtvertrag mit der Biotest Pharma GmbH.

(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten, Pachten und Lizenzen im Zusammenhang mit der Anpachtung des Geschäftsbetriebs der Biotest Pharma GmbH (TEUR 30.735; i. Vj. TEUR 24.647), Forschungskosten, Fremdreparaturen, Kursverluste, Lizenzen, Mieten und Leasingaufwendungen sowie Versicherungsprämien.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 3.631 (i. Vj. TEUR 5.881) periodenfremd. Sie betreffen im Wesentlichen Nachbelastungen aus dem Unternehmenspachtvertrag mit der Biotest Pharma GmbH sowie Gutschriften für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen an die Biotest Pharma GmbH.

(22) Zinsergebnis

Im Zinsergebnis sind periodenfremde Zinserträge in Höhe von TEUR 26 (i. Vj. in Höhe von TEUR 0) und periodenfremde Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 23 (i. Vj. in Höhe von TEUR 466) enthalten.

(23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 290) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 560 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

(24) Aufwand für Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr TEUR 186 für die Abschlussprüfung, TEUR 72 für Steuerberatungsleistungen und TEUR 8 für sonstige Prüfungs- und Beratungsleistungen als Aufwand erfasst.

(25) Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (ermittelt auf Basis der rechnerischen Vollzeitmitarbeiter) beträgt:

	2007	2006
Vertrieb/Verwaltung	244	234
Produktion	375	356
Forschung und Entwicklung	106	107
Auszubildende	17	12
	742	709

(26) Long-Term-Incentive-Programm

Die Gesellschaft hat im August 2005 mit Genehmigung des Aufsichtsrats beschlossen, ein Long-Term-Incentive-Programm (LTIP) auf Basis eines Aktienoptionsprogramms mit Vorzugsaktien für ausgewählte Mitarbeiter, die durch ihre Stellung innerhalb der Gruppe, ihre Entscheidungen, ihre Führung und ihr Handeln den Erfolg des Unternehmens maßgeblich beeinflussen, aufzusetzen, um auf diese Weise ein Anreizsystem bei diesem wichtigen Mitarbeiterkreis für den langfristigen Erfolg der Gesellschaft zu schaffen. Voraussetzung für die Gewährung von Vorzugsaktien wäre die Schaffung eines bedingten Kapitals gewesen.

Die hierfür notwendige Zustimmung von 75 % der Stimmen der Sonderversammlung der Vorzugsaktionäre wurde jedoch nicht erteilt. Daher ließ sich dieses Programm in der ursprünglichen Form nicht mehr realisieren.

Die Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats nunmehr als Ersatz einen Plan entwickelt, der die Gewährung von Aktien nicht mehr vorsieht, dennoch aber die positiven Elemente des alten Programms beibehält.

Die erste Tranche des Programms begann am 1. Oktober 2006 und läuft bis zum 31. Dezember 2008.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Eigeninvestment des Teilnehmers durch den Kauf von Vorzugsaktien der Biotest AG. Der Erwerb wurde zu 25 % von der Biotest AG unterstützt. Die bereits von den Teilnehmern in 2005 im Hinblick auf den damals geplanten Long-Term-Incentive-Plan 2005 erworbenen Vorzugsaktien konnten als Eigeninvestment beibehalten beziehungsweise eingesetzt werden. Das Eigeninvestment in Vorzugsaktien ist mindestens solange im Depot zu halten, bis die Incentive-Zahlung ausgezahlt wurde.

Nach Ablauf des Programms erhält jeder Berechtigte nach der Hauptversammlung voraussichtlich im Mai 2009 eine Incentive-Zahlung in bar, die abhängig ist vom Eigeninvestment, dem Fixgehalt zum 1. Oktober 2006 sowie der Erreichung zweier Erfolgsziele. Den Erfolgszielen sind Faktoren zugeordnet, die beide mit dem Eigeninvestment multipliziert werden.

Die zweite Tranche des Programms begann am 20. Juni 2007 und läuft bis zum 31. Dezember 2009. Die Ausgestaltung dieser Tranche ist weitgehend identisch mit der in 2006 herausgegebene Tranche.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Eigeninvestment des Teilnehmers durch den Kauf von Vorzugsaktien der Biotest AG. Der Erwerb wurde zu 25 % von der Biotest AG unterstützt. Die bereits von den Teilnehmern in 2006 erworbenen Vorzugsaktien konnten als Eigeninvestment beibehalten beziehungsweise eingesetzt werden. Das Eigeninvestment in Vorzugsaktien ist mindestens solange im Depot zu halten, bis die Incentive-Zahlung ausgezahlt wird.

Nach Ablauf des Programms erhält jeder Berechtigte nach der Hauptversammlung voraussichtlich im Mai 2010 eine Incentive-Zahlung in bar, die abhängig ist vom Eigeninvestment, dem Fixgehalt zum 1. Oktober 2007 sowie der Erreichung zweier Erfolgsziele. Den Erfolgszielen sind Faktoren zugeordnet, die beide mit dem Eigeninvestment multipliziert werden.

Neben den Vorstandsmitgliedern nehmen noch 59 (i. Vj. 58) weitere Personen mit einem Eigeninvestment von insgesamt 19.050 (i. Vj. 17.990) Vorzugsaktien am Long-Term-Incentive-Programm teil.

Der erwartete Gesamtaufwand aus der ersten Tranche des Programms über den Zeitraum 2006 bis 31. Dezember 2007 beträgt insgesamt TEUR 1.031 (i. Vj. TEUR 785). Der erwartete Gesamtaufwand aus der zweiten Tranche des Programms über den Zeitraum 2007 bis 2009 beträgt zum 31. Dezember 2007 insgesamt TEUR 1.074. Die anteilige Verpflichtung zum 31. Dezember 2007 wird unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

(27) Aufsichtsrat und Vorstand

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit teilen sich in 2007 wie folgt auf:

	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamtvergütung
	TEUR	TEUR	TEUR
Barbara Arnold-Schlosser (ab 3. Mai 2007)	12	3	15
Kerstin Birkhahn (bis 3. Mai 2007)	5	2	7
Reinhard Eyring (bis 3. Mai 2007)	6	2	8
Johannes Hartmann (bis 3. Mai 2007)	6	2	8
Dr. Jochen Hückmann	23	5	28
Thomas Jakob (ab 3. Mai 2007)	12	3	15
Astrid Paluch (ab 3. Mai 2007)	10	3	13
Dr. Cathrin Schleussner	29	5	34
Dr. Thorlef Spickschen	43	5	48
	146	30	176

Die Gesamtbezüge des in 2007 aktiven Vorstands betragen insgesamt TEUR 1.126 (i. Vj. TEUR 1.073).

Auf Herrn Prof. Dr. Gregor Schulz entfielen hiervon ein Festgehalt von TEUR 290 (i. Vj. TEUR 278), zuzüglich Zuschüsse z. B. zu Versicherungen sowie Sachbezüge für einen Firmenwagen in Höhe von insgesamt TEUR 34 (i. Vj. TEUR 34) und eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 265 (i. Vj. TEUR 151). Im Rahmen des LTI-Programms sind in

2007 Rückstellungen in Höhe von TEUR 91 (i. Vj. TEUR 11) gebildet worden, die in 2009 respektive 2010 bei Erreichen der definierten Erfolgsziele zur Auszahlung gelangen.

Auf Herrn Dr. Michael Ramroth entfielen von der Gesamtsumme ein Festgehalt von TEUR 260 (i. Vj. TEUR 257), zuzüglich Zuschüsse z. B. zu Versicherungen sowie Sachbezüge für einen Firmenwagen in Höhe von insgesamt TEUR 32 (i. Vj. TEUR 32) und eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 245 (i. Vj. TEUR 140). Im Rahmen des LTI-Programms sind in 2007 Rückstellungen in Höhe von TEUR 84 (i. Vj. TEUR 10) gebildet worden, die in 2009 respektive 2010 bei Erreichen der definierten Erfolgsziele zur Auszahlung gelangen.

Die Dienstverträge beider Mitglieder des Vorstands enthalten eine Abfindungsregelung für den Fall, dass der Vorstandsvertrag infolge einer näher definierten Change of Control vorzeitig beendet wird. Die Abfindung umfasst die feste Vergütung bis zum Ende der Laufzeit zuzüglich zeitanteiliger Tantiemen, berechnet auf den Durchschnittsbetrag der letzten beiden Geschäftsjahre zuzüglich einer Vergütung für den Nutzungswert des Dienstwagens. Beträgt die Restlaufzeit weniger als drei Jahre, so beträgt die Abfindung das Dreifache der jährlichen Festvergütung zuzüglich Tantiemen und Dienstwagenvergütung. Der Anspruch entsteht nicht, wenn die Beendigung des Vorstandsvertrags auf Kündigung aus wichtigem Grund, Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit beruht oder das Vorstandsmitglied zum Zeitpunkt der Beendigung das 60. Lebensjahr bereits beendet hat oder im Zusammenhang mit der Change of Control von dritter Seite Zuwendungen oder Wertvorteile erhält.

Andere einmalige oder wiederkehrende Zusagen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit bestehen nicht.

Für die aktiven Mitglieder des Vorstands sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 851 (i. Vj. TEUR 578) gebildet.

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder betragen TEUR 355 (i. Vj. TEUR 346).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind TEUR 2.502 (i. Vj. TEUR 2.496) zurückgestellt worden.

Zum Abschluss-Stichtag bestanden keine Darlehensforderungen gegen Organmitglieder.

Aufsichtsrat und Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands bekleiden (Stand 31. Dezember 2007) noch folgende Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Aufsichtsrat

Dr. Thorlef Spickschen
Vorsitzender,
Kaufmann,
Seeheim,
Stiftung Orthopädische Universitätsklinik, Heidelberg
Cytos AG, Zürich
Pharmion Corp., Boulder, USA

Dr. Cathrin Schleussner,
Stellv. Vorsitzende,
Biologin,
Neu-Isenburg

Barbara Arnold-Schlosser (seit 3. Mai 2007)
kfm. Angestellte
Leimen
(Arbeitnehmersvertreter)

Kerstin Birkhahn, (bis zum 3. Mai 2007)
Dipl.-Ing.,
Langen
(Arbeitnehmersvertreter)

Reinhard Eyring, (bis zum 3. Mai 2007)
Rechtsanwalt,
Kronberg/Ts.
Destag Deutsche Steinindustrie AG, Lautertal, Vorsitzender
BGI zu Höne Klußmann Altpeter AG, Kassel
Scholz & Friends AG, Berlin, Vorsitzender

Johannes Hartmann, (bis 3. Mai 2007)
kfm. Angestellter,
Weiterstadt
(Arbeitnehmersvertreter)

Dr. Jochen Hückmann,
Kaufmann,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Gesellschafterrates Merz Group
Chairman Merz Group
Frankfurt am Main

Vorstand

Prof. Dr. Gregor Schulz,
Vorsitzender,
Mediziner,
Umkirch

Dr. rer. pol. Michael Ramroth,
Jurist,
Mörfelden Walldorf,

Thomas Jakob (seit 3. Mai 2007)
Dipl.-Kaufmann
Warthausen
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kreisspar-
kasse Biberach

Astrid Paluch (seit 3. Mai 2007)
Techn. Angestellte
Rödermark
(Arbeitnehmervertreter)

(28) Corporate Governance

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

(29) Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn der Biotest AG von insgesamt EUR 6.829.918,99 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,36 je Vorzugsaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital der Vorzugsaktien ohne Stimmrecht von 5.133.333 Stück:	1.847.999,88
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,30 je Stammaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital der Stammaktien von 6.595.242 Stück:	1.978.572,60
Vortrag auf neue Rechnung	3.003.346,51

Dreieich, 10. März 2008

Biotest Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Prof. Dr. Gregor Schulz
(Vorsitzender)

Dr. Michael Ramroth

Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 287 HGB

Bericht über verbundene Unternehmen und Beteiligungen*

Anteilsbesitz der Biotest AG (Stand 31. Dezember 2007)	Eigenkapital	Beteiligung	Umsatz	Ergebnis nach Steuern
Name und Sitz der Gesellschaft	Mio. Euro	%	Mio. Euro	Mio. Euro
Biotest Pharma GmbH, Dreieich / Deutschland	86,0	100,0	0,0	9,3
Biotest Grundstücksverwaltungs GmbH, Dreieich / Deutschland**	3,9	98,0	1,4	0,6
Biotest Seralc° N.V., Ternat / Belgien	0,6	100,0	3,2	-0,4
Biotest S.a.r.l., Buc / Frankreich	1,6	100,0	6,2	0,2
Biotest (UK) Ltd., Solihull / Großbritannien	2,7	100,0	15,2	1,1
Biotest Italia S.r.l., Trezzano / Italien	9,0	100,0	26,1	0,1
Biotest K.K., Tokio / Japan	-0,1	100,0	1,7	0,0
Biotest Austria GmbH, Wien / Österreich	2,6	100,0	16,3	0,8
Biotest (Schweiz) AG, Rapperswil / Schweiz	1,3	100,0	5,3	0,4
Biotest Hungaria Kft., Törökbálint / Ungarn	3,3	100,0	11,8	0,7
Biotest Diagnostics Corporation, Denville / USA	1,7	100,0	9,1	-0,2
Biotest Hellas MEPE, Maroussi / Griechenland	3,4	100,0	13,9	0,5
Heipha Dr. Müller GmbH, Eppelheim / Deutschland	6,3	51,0	19,6	3,6
Viro-Immun Labor-Diagnostika GmbH, Oberursel / Deutschland	0,4	78,65	1,8	-0,2
Biotest Medical Diagnostics GmbH, Dreieich / Deutschland****	0,1	100,0	0,0	0,0
Plasmadienst Tirol GmbH, Innsbruck / Österreich**	0,5	100,0	1,9	0,0
Plasma Service Europe GmbH, Dreieich / Deutschland**	0,4	100,0	13,2	0,0****
Biotest Pharmaceuticals Corporation, Boca Raton / USA**	66,2	100,0	0,0*****	-1,8
Biotest US Corporation, Boca Raton / USA	68,0	100,0	0,0	0,0
BioDarou P.J.S.Co., Teheran / Iran**	1,3	49,0	2,2	-0,4
Immobilienverwaltungs GmbH, Dreieich / Deutschland** / ****	0,0	100,0	0,0	0,0
Immobilien GmbH & Co. KG, Dreieich / Deutschland** / ****	0,0	100,0	0,0	0,0
Hycon GmbH, Dreieich / Deutschland****	0,1	100,0	0,0	0,0

* Alle Zahlenangaben wurden für Zwecke des Konzernabschlusses nach den Vorschriften des IFRSC ermittelt

** Mittelbare Beteiligung

*** Nach Übernahme des HGB-Ergebnisses durch die Biotest Pharma GmbH

**** Nicht konsolidierte Gesellschaft

***** Für 2007 wurde nur der Ergebnisbeitrag dargestellt und kein Umsatz

Biotest Aktiengesellschaft, Dreieich

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

1 Allgemein

Die Biotest AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, Sitz des Unternehmens ist Dreieich. Die Biotest-Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien) sind im Amtlichen Markt (Prime Standard) der Deutschen Börse notiert, die Vorzugsaktie ist im Auswahlindex SDAX gelistet. Darüber hinaus werden die Papiere an Regionalbörsen gehandelt. Hauptaktionär der Biotest AG mit einem Anteil von 50,03 % am auf die Stammaktien entfallenden Kapital ist die OGEL GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main. In dieser Gesellschaft haben die Mitglieder der Familie Dr. Schleussner ihre Anteile zusammengefasst.

Die Biotest AG ist die Obergesellschaft des Biotest Konzerns und als Pharma- und Diagnostikunternehmen tätig in der Produktion und im Vertrieb von Medikamenten zur Therapie von Störungen des körpereigenen Abwehrsystems und der Blut bildenden Systeme, von Reagenzien und Testsystemen zur Blut- und Transplantationsdiagnostik (Immunologie) sowie von Substanzen und Systemen zur Reinheitsüberwachung von Luft und Oberflächen (Mikrobiologie). Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf Diagnostiksysteme und Biotherapeutika, und hier auf monoklonale Antikörper (MAK). Die Forschung und Entwicklung von plasmatischen Produkten betreibt die Biotest AG im Auftrag der Tochtergesellschaft Biotest Pharma GmbH.

Die Gesellschaft ist in die organisatorische Struktur des Biotest Konzerns eingebunden und dementsprechend in die drei operativen Segmente Pharma, Diagnostik und Biotherapeutika gegliedert. Kosten der übergreifenden Konzernführung werden im Segment Corporate ausgewiesen.

Die Leitung und Kontrolle des Unternehmens erfolgen gemäß dem in Deutschland festgeschriebenen dualen Prinzip durch Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Vorstand kann satzungsgemäß aus einer oder mehreren Personen bestehen. Er arbeitet eng mit dem Aufsichtsrat zusammen, welcher den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig berät und überwacht.

Zurzeit besteht der Vorstand aus zwei Personen. Die Verträge der Vorstandsmitglieder wurden für eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Der Vertrag von Herrn Prof. Dr. Gregor Schulz (Vorstandsvorsitzender) läuft bis zum Jahr 2012, der von Herrn Dr. Michael Ramroth (Finanzvorstand) bis zum Jahr 2011. Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Personen; vier davon werden von der Hauptversammlung gewählt, zwei vertreten die Arbeitnehmer. Zur Steigerung seiner Effizienz hat der Aufsichtsrat zwei Ausschüsse gebildet: Der Präsidialausschuss beschäftigt sich unter anderem mit Fragen der personellen Besetzung des Vorstands und dessen Vergütung, der Prüfungsausschuss (Audit Committee) befasst sich mit der Vorprüfung der Abschlüsse sowie der Beauftragung und der Prüfung der Unabhängigkeit von Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfern.

Die unternehmerische Steuerung der Gesellschaft erfolgt der Segmentierung folgend nach den Grundsätzen des Biotest Konzerns auf Basis der IFRS. Zur Unternehmenssteuerung eingesetzte finanzielle Kennzahlen sind bezogen auf den Gesamtkonzern die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed, RoCE) und auf Ebene der Segmente das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) sowie das Ergebnis vor Steuern (EBT). Eine wichtige Kenngröße im Rahmen der Unternehmensfinanzierung ist der Cashflow.

Für die strategische Steuerung gesellschaftsrechtlicher Strukturen sowie für die Entscheidungen zur steuerlichen Strategie wird das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Abzug sonstiger Steuern gemäß HGB verwendet.

Darüber hinaus analysieren wir unter anderem ständig die Kostenquoten für Herstellung (Costs of goods sold), Marketing und Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung, genauso wie das Verhältnis von Ergebnis zu Umsatz und die Struktur des Forderungsbestands sowie darin enthaltene Risiken.

Wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren im Gesamtunternehmen sind in der Produktion der Auslastungsgrad der einzelnen Produktionsbereiche, Durchlauf- und Ausfallzeiten sowie die Höhe der Vorräte entlang der Produktionskette. In der Plasmaprotein-Produktion beobachten wir zudem die Ausbeute je Mengeneinheit Plasma sowie den Eigenversorgungsgrad bei der Rohstoffversorgung.

Im Vertrieb sind wichtige Indikatoren der jeweilige Anteil von Biotest am Gesamtmarkt bzw. im angestrebten Marktsegment, die Anzahl der Kunden je Produkt (Vertriebsbreite), der erzielte Umsatz und Deckungsbeitrag pro Vertriebs-Mitarbeiter sowie Vergleichswerte (Vorjahr, Planzahlen).

Die Projekte in Forschung und Entwicklung werden anhand von Meilenstein-Plänen gesteuert. Über den Projektfortschritt werden die Segment-Leitung und der Vorstand regelmäßig informiert.

Es besteht ein Pachtvertrag mit der Biotest Pharma GmbH, die im Wege der Verpachtung und der Lizenzierung das Recht an die Biotest AG übertrug, die Anlagen der Biotest Pharma GmbH ebenso wie die Zulassungen und Verfahren zur Herstellung zu nutzen. Die Biotest Pharma GmbH bleibt Eigentümerin der Anlagen und Gebäude sowie der arzneimittelrechtlichen Zulassungen und fungiert weiterhin als Verantwortlicher im Sinne des Arzneimittelgesetzes. Für die Durchführung von Investitionen in Produktionsanlagen, für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowie für die administrative Abdeckung der Biotest Pharma GmbH wurden Verträge zwischen der Biotest Pharma GmbH und der Biotest AG abgeschlossen. Bedeutende leasingfinanzierte Investitionen im Pharmabereich wurden als Verträge durch die Biotest AG übernommen.

Die Biotest AG ist im Rahmen des Pacht- sowie des Lizenzvertrages Nutznießer der Investitionen der Biotest Pharma GmbH, daher wird auch im Weiteren auf die Investitionen der Biotest Pharma GmbH detailliert eingegangen.

2 Das Geschäftsjahr im Überblick

Die Biotest AG hat ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 hinter sich.

Der Umsatz lag mit 269,3 Mio. € um 20,3 % über Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg trotz erheblich gesteigener Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stärker als der Umsatz, und zwar um 45,1 % auf 8,6 Mio. €

Das Wachstum resultierte wie in den Jahren zuvor aus einer äußerst dynamischen Entwicklung im Geschäft mit Plasmaproteinen.

Im Segment Diagnostik entwickelte sich das Geschäft im Bereich Immunologische Diagnostik rückläufig, während die Mikrobiologie stabil auf Vorjahresniveau lag.

Mit der im Dezember 2007 vollzogenen Übernahme des Plasmaprotein-Geschäfts des US-Unternehmens Nabi Biopharmaceuticals ist der Biotest Konzern in die Liga der sechs größten Plasmaprotein-Produzenten der Welt vorgestoßen. Der Kauf wird den geplanten Eintritt in den US-Markt für Plasmaproteine erheblich beschleunigen und eröffnet neue Möglichkeiten in Produktion sowie in Forschung und Entwicklung.

Die Forschungs- und Entwicklungs-Projekte in den Segmenten Pharma und Biotherapeutika sind weiter vorangeschritten, mit BT-061 befindet sich der erste der monoklonalen Antikörper in der klinischen Entwicklung.

Im September 2007 hat Biotest das Grundkapital um 10 % erhöht. Es wurden 599.567 neue Stamm- und 466.666 neue Vorzugsaktien mit einem Emissionserlös von brutto 33,1 Mio. € ausgegeben, die

im Wege des Verfahrens zur beschleunigten Preisfindung (accelerated bookbuilding) und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei institutionellen Investoren platziert wurden.

Im Rahmen des Erwerbs der Plasmaprotein-Aktivitäten von Nabi Biopharmaceuticals, USA, hat Biotest mit einem von der Commerzbank AG geführten Bankenkonsortium einen neuen Darlehensvertrag im Volumen von 175,0 Mio. € abgeschlossen. Damit wurden die Nabi-Transaktion im Volumen von 133,2 Mio. € finanziert sowie die Kredite aus der bis dahin bestehenden Konsortialkredit-Vereinbarung vollständig abgelöst.

Das Segment Diagnostik wurde im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung im Geschäftsjahr 2006 neu aufgestellt und konzentriert sich auf die Produktbereiche Immunologie und Mikrobiologie. Im Bereich Immunologie wurden im Geschäftsjahr 2007 Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung realisiert; mit Wirkung zum 1. Januar 2008 ist der Bereich in eine eigenständige Gesellschaft, die Biotest Medical Diagnostics GmbH, ausgegliedert worden.

3 Wesentliche Märkte

Die für das Pharmageschäft von Biotest relevanten Marktgebiete umfassen die Absatzmärkte für Immunglobuline, Gerinnungsfaktoren und Albumin. Bei der Lohnfraktionierung für Dritte sind Angebot von und Nachfrage nach Fraktionierkapazität relevant. Die Lage am Markt für Plasma-Sammlung, vor allem die Anzahl der Sammelstationen, hat wesentlichen Einfluss auf die Kosten, die Biotest im Segment Pharma für die Beschaffung des Hauptrohstoffs aufwenden muss, sowie auf das Angebot am Markt für Endprodukte.

In der immunologischen Diagnostik sind die Absatzmärkte für Transfusions- und Transplantationsdiagnostik relevant. In der Mikrobiologie sind es die Absatzmärkte für Produkte zur Reinheitsüberwachung sowie zur Prozess- und Endproduktkontrolle.

Der Vertrieb der Produkte erfolgt weltweit, das Geschäft ist in die Vertriebsregionen Deutschland, übriges Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Rest der Welt aufgeteilt.

Plasmaproteine

Die Behandlung mit Plasmaproteinen stellt für Patienten zumeist eine lebensnotwendige Therapie dar. Insofern hängt die Nachfrage nicht unmittelbar von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. Ein mittelbarer Zusammenhang ergibt sich daraus, dass die Budgets der kollektiv finanzierten Gesundheitssysteme maßgeblich durch die Lage der Staatsfinanzen und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung beeinflusst werden.

Grundsätzlich verbessert sich mit steigendem Wohlstand einer Gesellschaft die medizinische Versorgung der Bevölkerung, auch wenn dieser Effekt mit einer gewissen Verzögerung eintritt. Insbesondere in der Behandlung von Hämophiliepatienten ergibt sich aus diesem Zusammenhang Wachstumspotenzial: Nach Erhebungen der World Federation of Hemophilia (WFH) wird derzeit nur rund ein Viertel aller von Hämophilie Betroffenen weltweit angemessen behandelt.

Vor allem in Großbritannien und den Vereinigten Staaten kommen verstärkt biotechnologisch erzeugte (rekombinante) Faktoren zum Einsatz, in anderen europäischen Ländern werden zu etwa 40 % plasmatische und zu 60 % rekombinante Produkte eingesetzt.

Die USA sind der weltweit größte Markt für Immunglobuline mit einer jährlichen Nachfrage von rund 30 Tonnen und einem globalen Anteil von etwa einem Drittel.

Der Biotest Konzern gehört auf dem Weltmarkt für Plasmaproteine mit einem Anteil von 4 % zur Gruppe der sechs größten Anbieter. Innerhalb der Kernmärkte des Plasmaprotein-Geschäfts der Biotest AG (Europa, Naher Osten, Nordafrika) liegt unser Marktanteil kumuliert bei etwa 12 %, in einzelnen Ländern deutlich darüber. Biotest Pharmaceuticals Corp. deckt in den Vereinigten Staaten

mit dem Produkt Nabi HB® ungefähr 80 % des Marktes für Produkte zur Hepatitis-Prophylaxe nach Lebertransplantationen ab.

Diagnostikerzeugnisse

Auch im Segment Diagnostik überwiegen branchenspezifische Faktoren. In den Bereichen Transfusions- und Transplantationsdiagnostik bestimmt sich das Marktumfeld in erster Linie durch die Fähigkeit der Gesundheitssysteme zur Kostenerstattung.

Das Volumen des Weltmarkts für Produkte zur Transfusionsdiagnostik schätzen wir auf mehr als 500 Mio. €. Ungefähr 60 % davon entfallen auf den Absatzmarkt Krankenhäuser, ca. 20 % auf Blutbanken und ca. 20 % auf medizinische Labors. Dabei bildet der US-Markt den größten regionalen Anteil, gefolgt von den europäischen Ländern.

Der Bereich Mikrobiologie mit dem Hauptabnehmer pharmazeutische Industrie ist von der entsprechenden Branchenkonjunktur abhängig. Änderungen der Produktionsvorschriften in der Pharmaindustrie haben direkten Einfluss auf die Markt- und Produktentwicklung. Der zunehmende Kostendruck auf die Pharmaindustrie, aber auch steigende Anforderungen an Reinheitsüberwachung und deren Dokumentation in der Pharma- und Lebensmittelindustrie beeinflussen die weitere Entwicklung.

Der Absatzmarkt für Produkte der industriellen Mikrobiologie mit einer geschätzten Größe von 1.100 Mio. € weltweit und einem jährlichen Wachstum von 4–6 %, umfasst sehr viele unterschiedliche Industrien. Das größte Teilsegment mit rund 50 % stellt die Lebensmittelindustrie dar, gefolgt von der Pharmaindustrie.

Biotherapeutika

Entscheidende Größen zur Bewertung der Märkte der MAKs von Biotest sind neben der Patientenhäufigkeit und dem medizinischen Bedarf in der jeweiligen Indikation die Verfügbarkeit alternativer Therapien.

An rheumatoider Arthritis (RA) leiden zwischen 0,5 % und 1 % der Weltbevölkerung. Derzeit am weitesten verbreitet ist die Behandlung mit so genannten TNF-Antagonisten. Vereinfacht gesagt unterdrücken diese einen Teil des Immunsystems und damit auch dessen schädliche Aktion gegen eigenes Gewebe (Autoaggression), indem sie Entzündungsmediatoren neutralisieren. Allerdings sprechen 25 % der Patienten überhaupt nicht auf diese Therapie an, zwischen 60 % und 80 % zeigen keine deutliche klinische Verbesserung des Krankheitsbildes (ACR 70). Bei neun von zehn Patienten tritt keine dauerhafte Besserung (Remission) ein. Der medizinische Bedarf nach der Entwicklung neuer, wirksamerer Präparate ist damit sehr hoch.

Mit seinem spezifischen Wirkmechanismus – die Reaktion des Immunsystems wird modifiziert und nicht in Gänze unterdrückt – setzt sich der für die RA-Behandlung konzipierte BT-061 deutlich von am Markt verfügbaren und in der Entwicklung befindlichen Produkten ab. Eine weitere erfolgreiche klinische Entwicklung vorausgesetzt, ist es daher aus heutiger Sicht realistisch, dass Biotest in diesem Markt einen signifikanten Anteil erreichen kann.

Nach Schätzungen der Fachzeitschrift Nature Reviews/Drug Discovery wird der Markt für Rheuma-Therapien im Jahr 2008 ein Volumen von 10,5 Mrd. US-Dollar erreichen, mehr als 86 % davon werden demnach auf biotechnologisch hergestellte Wirkstoffe entfallen.

Bei der Behandlung von Psoriasis wird das weltweite Marktvolumen für das Jahr 2013 auf 3,3 Mrd. US-Dollar geschätzt. Auch hier setzt sich BT-061 klar von allen bisher bekannten und in der Entwicklung befindlichen Wirkstoffen ab.

Die Blutkrebs-Erkrankung Multiples Myelom ist bislang unheilbar, 95 % der Erkrankten sterben innerhalb von zehn Jahren nach der Diagnose. In präklinischen Versuchen hat sich BT-062 in

Kombination mit der TAP-Technologie unseres Partners ImmunoGen als hochwirksam gegen maligne Zellen erwiesen. Renommierte Onkologen haben mehrfach bestätigt, dass dieser Ansatz das Potenzial hat, den bekannten und in der Entwicklung befindlichen Therapien des multiplen Myeloms überlegen zu sein.

Das weltweite Marktvolumen in der Therapie des multiplen Myeloms wird nach einer Erhebung der Fachzeitschrift Nature im Jahr 2009 bei 3,0 Mrd. US-Dollar liegen. Dies entspricht einem jährlichen Marktwachstum von etwa 50 %. Der Anteil der biotechnologisch hergestellten Wirkstoffe steigt auch in der Behandlung von Krebskranken schnell an.

Der weltweite Markt für Therapeutika zur Behandlung des Systemischem Lupus Erythematoses, der Kernindikation von BT-063, wird nach unseren Schätzungen im Jahr 2012 ein Volumen von mehr als 2,0 Mrd. US-Dollar aufweisen.

4 Strategie: Wertorientiertes Wachstum

Die Konzernstrategie von Biotest ist auf den Ausbau der Position als global tätiger Spezialist für innovative Immunologie und Hämatologie ausgerichtet. Wir stellen Ressourcen für die Forschung und Entwicklung bereit, um mit innovativen und qualitativ hochwertigen Produkten die Position in unseren Kernmärkten auszubauen und neue Märkte im In- und Ausland zu erschließen. Im Fokus stehen dabei Abnehmergruppen mit höchsten Anforderungen an Qualität und Sicherheit von Produkten und dem damit verbundenen Service.

Die regionale Ausweitung des Geschäfts wird durch Investitionen in den Auf- beziehungsweise Ausbau entsprechender Vertriebsstrukturen begleitet. Einen Schwerpunkt legen wir dabei in beiden operativen Segmenten auf den US-Markt.

Produkte von Biotest kommen in sensiblen klinischen Bereichen zum Einsatz, unsere Plasmaprotein-Erzeugnisse sind für die Patienten vielfach lebensrettend. Die Qualität der Produkte, die Abläufe in Produktion, Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und der gesamte Auftritt des Unternehmens müssen daher besonders hohen Ansprüchen genügen. Dies beeinflusst die Gestaltung der Produktionsbedingungen ebenso wie die Auswahl, Grundqualifikation und Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

Plasmaproteine: Wachstum und integrierte Produktionsstrategie

Mit dem Erwerb des Geschäftsbereichs Biologics von Nabi Biopharmaceuticals und die Übertragung in die Biotest Pharmaceuticals Corp. ist Biotest in die Gruppe der weltweit bedeutenden Plasmaprotein-Produzenten aufgestiegen und hat eine herausragende Marktposition bei Hyperimmunglobulinen erreicht. Durch die bereits im Vertrieb beziehungsweise in Entwicklung befindlichen Präparate von Biotest Pharmaceuticals hat sich der Aufbau unserer Präsenz im US-Immunglobulinmarkt wesentlich beschleunigt.

Neue und weiterentwickelte Produkte

Zur Abrundung der Produktpalette ersetzen Eigenentwicklungen einige der bislang in Lizenz vermarkteten Präparate (zum Beispiel Haemonine®).

Im Mittelpunkt der Produkt-Weiterentwicklung steht die Erforschung neuer Indikationen für Immunglobuline, etwa für Intratect® oder Cytotect® (zum Beispiel Fibromyalgie oder Prophylaxe der konnatalen CMV-Infektion).

Immunglobuline werden meist intravenös (IV) oder intramuskulär (IM) appliziert. Biotest forciert die klinische Entwicklung subkutaner (SC) Darreichungsformen, die vom Patienten selbst appliziert werden können. Erstes Produkt dieser Art wird voraussichtlich Hepatect® sein.

Neue Märkte

Wir streben die Zulassung unserer Produkte in allen wichtigen europäischen Märkten an. Die Position im hochattraktiven US-Markt soll über Biotest Pharmaceuticals Corp. ausgebaut werden.

Ausbau der Kapazitäten

Am Standort Dreieich verfügen wir über Fraktionierkapazitäten in der Größenordnung von 700.000 Litern pro Jahr. Die Kapazitäten in der Endproduktion (Feinreinigung) der Immunglobulin-Produktion verdoppeln wir hier derzeit, sodass sie nach Zulassung der Anlage bei rund vier Tonnen pro Jahr liegen wird. Die Feinreinigung der Biotest Pharmaceuticals soll auf eine Jahres-Kapazität von rund 1,5 Tonnen ausgebaut werden, die ausschließlich zur Herstellung von Produkten für den US-Markt genutzt wird. Die Gesamtkapazität zur Produktion von Immunglobulinen liegt damit im Biotest Konzern mittelfristig bei 5,5 Tonnen pro Jahr.

Produktionsverbund

Nach der angestrebten und für 2008 erwarteten Zertifizierung durch die europäischen Behörden plant Biotest, bei Biotest Pharmaceuticals Corp. erzeugte Vor- und Zwischenprodukte in die Fertigung in Dreieich einzubinden. Mittelfristig sollen beide Standorte zu einem Produktionsverbund zusammengefügt werden – die Vorbereitungen für die dazu erforderliche FDA-Zertifizierung der Anlagen in Deutschland laufen. Das Werk in Boca Raton soll auch zur Herstellung monoklonaler Antikörper ausgebaut werden. Biotest strebt an, sie im Segment Biotherapeutika als zweite Produktions-Säule neben der von Lohnherstellern übernommenen Fertigung zu etablieren.

Rohstoffbeschaffung

Biotest beabsichtigt, einen größeren Teil seines Plasmabedarfs über konzern-eigene Plasmapheresestationen abzusichern und baut die Sammel-Kapazitäten entsprechend aus. Das sichert eine gleich bleibend hohe Rohstoffqualität und macht uns unabhängiger von Preisschwankungen am Weltmarkt.

Lohnfraktionierung und Ausschreibungsgeschäfte als Ergänzung

Die Lohnfraktionierung ist eine Ergänzung zum Kerngeschäft und trägt zur Grundauslastung der Produktionsanlage bei. Biotest wird sie daher weiter führen. Aufgrund der starken Präsenz in Hochpreismärkten beteiligt sich Biotest nur dann an Ausschreibungsgeschäften, wenn Preise und Lieferbedingungen attraktiv sind sowie ausreichend freie Produktionskapazitäten vorhanden sind. Die weltweit hohe Nachfrage nach Plasmaproteinen hat im vergangenen Jahr auch bei Ausschreibungen vereinzelt zu angemessenen Konditionen geführt.

Effizienter Vertrieb

Biotest baut die Vertriebsstrukturen insgesamt weiter aus, passt sie an sich ändernde Marktgegebenheiten an und richtet sie gezielt auf die wichtigsten Abnehmergruppen aus. So wurde in Deutschland ein Key-Account-Management für Großkunden und Transplantationszentren eingerichtet, die wichtigsten Abnehmer für Hepatect®. Hiermit tragen wir der zunehmenden Konzentration auf Kundenseite Rechnung. Die Umstellung der bisherigen Betreuung durch einzelne Regionalvertreter auf Teams ermöglicht eine engere und kontinuierlichere Kundenbetreuung in einem sich verändernden Marktumfeld.

Immunologie: Fokussierung auf margenstarke Produkte und Märkte

Aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität im Markt für immunologische Diagnostik wird sich der Biotest Konzern in der Immunologie auf Bereiche mit hohen Qualitätsanforderungen beziehungsweise strengen Zulassungskriterien konzentrieren. Die Produktion ist auf die Herstellung margenstarker Erzeugnisse und / oder die Fertigung in großen Stückzahlen ausgerichtet.

In regionaler Hinsicht stehen Europa, USA, Kanada und Japan im Mittelpunkt. Nach der Zulassung der manuellen Reagenzien durch die FDA (das Verfahren läuft), können wir in den USA als Komplettanbieter agieren. Wir bieten dort vor allem dem Segment der kleineren und mittelgroßen Krankenhäuser Systemlösungen in der Transfusionsdiagnostik an.

Der Produktbereich Immunologie wurde im Geschäftsjahr 2007 einer Analyse unterzogen; hieraus wurden Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung realisiert. Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 wurde der Bereich in eine eigenständige Gesellschaft, die Biotest Medical Diagnostics GmbH, ausgegliedert.

Der Umzug der gesamten Produktion und der Verwaltung in einen neuen, vom übrigen Biotest-Werk separierten Standort in Dreieich steht unmittelbar bevor. Biotest prüft zurzeit für die Immunologie Kooperationsmöglichkeiten mit strategischen Partnern.

Mikrobiologie: Innovations- und Qualitätsführer bleiben

In der Mikrobiologie streben wir den Ausbau der Marktposition in den USA, Europa und Japan an. Hier werden wir unsere Anstrengungen im Vertrieb deutlich intensivieren.

Darüber hinaus möchten wir neben der pharmazeutischen Industrie verstärkt Unternehmen aus den Bereichen Lebensmittel und Kosmetik als Kunden gewinnen, deren Bedarf an entsprechenden Produkten in den kommenden Jahren nach unserer Einschätzung steigen wird. Die Kernzielgruppe sind hier die großen multinational tätigen Konzerne.

Die Forschung und Entwicklung von neuen innovativen Technologien in der industriellen Mikrobiologie wird verstärkt vorangetrieben. Ein Fokus liegt dabei darauf, Produkte anwenderfreundlicher und noch sicherer zu machen.

Biotherapeutika: Potenziale effizient erschließen

Im Segment Biotherapeutika liegt der Fokus auf der wertorientierten Weiterentwicklung der monoklonalen Antikörper. Im Sinne eines großen Umsatz- und Ergebnispotenzials konzentrieren wir uns dabei zunächst auf Indikationen mit großer Patientenhäufigkeit und / oder besonders hohem therapeutischen Bedarf.

Biotest beabsichtigt, die Entwicklung der MAK bis einschließlich der klinischen Phase II aus eigener Kraft voranzutreiben. Ab der kostenintensiven klinischen Phase III möchten wir die Entwicklung zusammen mit Pharma- oder Biotech-Partnern weiterführen. Unser Ziel ist, die Produkte nicht vollständig, sondern vorzugsweise für einzelne Märkte auszulizensieren. Mit den zu erwartenden Upfront- und Milestone-Zahlungen der Entwicklungspartner möchten wir unseren Anteil an den Kosten ab Phase III aufbringen.

Kooperationen

Unsere Wachstumsstrategie werden wir auch durch die Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen umsetzen. Die Kooperationen erstrecken sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Schwerpunkte für Kooperationen setzen wir in Forschung und Entwicklung und hier vor allem bei den MAK-Projekten, in der Produktion von Plasmaproteinen über Lohnfraktionierung, in der Hereinnahme von Lizenzprodukten sowie im Vertrieb.

Mit der Ende 2007 vorgenommenen Bündelung der klinischen Entwicklung und Zulassung für Produkte aus den Segmenten Plasmaproteine und Biotherapeutika in einem segmentübergreifenden Service-Bereich Medical / Regulatory Affairs sind wir unter anderem flexibler im Hinblick auf mögliche Entwicklungs- und Vertriebspartnerschaften.

5 Das Geschäftsjahr 2007

Marktumfeld

Ein Blick auf die Entwicklung der für Biotest relevanten Märkte im vergangenen Geschäftsjahr vermittelt wie in den Jahren zuvor ein gemischtes Bild. Während das Umfeld in den Bereichen Plasmaproteine und Mikrobiologie attraktiv ist und Wachstumschancen bietet, agierte der Bereich Immunologie erneut in einem schwierigen Marktumfeld.

Plasmaproteine

Der Weltmarkt für Plasmaproteine ist im vergangenen Jahr nach Schätzungen des Datenarbeiters MRB auf ein Volumen von 11,8 Mrd. US-Dollar gewachsen, wovon rund 7,8 Mrd. US-Dollar auf plasmatische und 4,0 Mrd. US-Dollar auf rekombinant erzeugte Produkte entfielen.

Insbesondere bei Immunglobulinen überstieg die Nachfrage das Angebot deutlich, was der Industrie Spielraum für Preiserhöhungen gab. So legte der Weltmarktpreis für intravenös verabreichte Immunglobuline nach Unternehmensschätzungen im Jahr 2007 in ausgewählten Märkten um 5 bis 10 % zu.

Trotz im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhter Kapazitäten – in den USA stieg die Zahl der vom Branchenverband PPTA erfassten Plasmapheresezentren um deutlich mehr als 10 % – herrschte auch im Jahr 2007 ein Mangel an humanem Blutplasma. Das schlug sich in deutlich steigenden Rohstoffpreisen nieder.

Das Angebot an Plasma wächst derzeit mit geschätzten 8 % bis 9 % pro Jahr. Aus den Marktbeobachtungen lassen sich erste Anzeichen ablesen, dass Angebot und Nachfrage auf ein Gleichgewicht zustreben und sich die starke Aufwärtsentwicklung bei den Preisen abschwächt. Das gilt insbesondere für Albumin.

In Deutschland, dem wichtigsten Einzelmarkt für Plasmaproteine von Biotest, ist die Biotest AG stärker als der Markt gewachsen und entwickelte sich damit entsprechend unseren Erwartungen.

Russland, wo Biotest sich in den Jahren 2005 und 2006 zu einem der wichtigsten Anbieter von Gerinnungsfaktoren entwickelt hatte, ist im Jahr 2007 dazu übergegangen, die Lieferungen in das staatliche Gesundheitssystem im Rahmen von Ausschreibungsgeschäften zu vergeben.

Immunologie

Die europäischen Märkte für Transfusions- und Transplantationsdiagnostik präsentierten sich im Geschäftsjahr 2007 erneut in einer schwierigen Verfassung. Der anhaltende Kostendruck im staatlichen Gesundheitswesen sowie die Konzentrationsprozesse am Markt und der scharfe Wettbewerb zwischen den Anbietern bei zugleich stagnierender Nachfrage sorgten dafür, dass die zu erzielenden Preise teilweise rückläufig waren.

In den Vereinigten Staaten war das Marktumfeld für Transfusionsdiagnostik auch im Jahr 2007 sehr attraktiv. Neben Biotest waren nur zwei weitere Anbieter aktiv. Da Biotest bisher nicht mit der vollen Palette der Reagenzien für eine manuelle Diagnostik vertreten war, teilten diese sich den Markt weitgehend unter sich auf. Wir gehen davon aus, nach der für das Jahr 2008 erwarteten FDA-Zulassung der manuellen Reagenzien mittel- bis langfristig einen signifikanten Marktanteil in den USA zu erreichen.

Mikrobiologie

In einem anhaltend günstigen Marktumfeld agiert Biotest mit Produkten zur Hygienekontrolle. Die regulatorischen Anforderungen an Unternehmen aus der pharmazeutischen Industrie hinsichtlich der Überwachung von Reinheit und deren Dokumentation sind hoch. Das kommt insbesondere den Akteuren zu gute, deren Produkte anwenderfreundlich sind und eine effiziente Erfassung und Verarbeitung der Daten ermöglichen.

Die weltweite Harmonisierung der Vorschriften in der Pharmaproduktion stellt neue Anforderungen an die mikrobiologischen Produkte. Die Pharmaindustrie ist verpflichtet diese neuen Vorschriften in den kommenden Jahren zur Anwendung zu bringen.

Biotherapeutika

Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Segment Biotherapeutika befinden sich noch in der präklinischen oder der klinischen Phase. Biotest beschränkt sich bei der Analyse des Marktumsfelds deshalb auf die grundlegenden Trends in Bezug auf Patientenhäufigkeit und Verfügbarkeit bzw. Entwicklung von alternativen Therapieansätzen. Eine entsprechende Darstellung befindet sich im Kapitel „Wesentliche Märkte“.

6 Geschäftslage

Biotest hat im Geschäftsjahr 2007 mit 269,3 Mio. € rund 20,3 % mehr umgesetzt als im Vorjahr (223,8 Mio. €). Das Wachstum resultiert insbesondere aus der anhaltend dynamischen Absatzentwicklung von Plasmaproteinen. Demgegenüber blieb der Umsatz im Diagnostikgeschäft hinter dem Vorjahr zurück und verfehlte die Erwartungen.

Im Geschäftsbereich Pharma setzte die Gesellschaft 234,6 Mio. € um, das sind 24,7 % mehr als im Jahr 2006 (188,2 Mio. €). Der Geschäftsbereich Diagnostik insgesamt erzielte einen Umsatz in Höhe von 34,7 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr (35,7 Mio. €) ein Minus von 2,8 % bedeutet.

In den Kernmärkten der Biotest Gruppe entwickelte sich das Geschäft insgesamt erfreulich. So lag der in europäischen Ländern außerhalb Deutschlands erzielte Umsatz der Biotest Gruppe mit 156,7 Mio. € um 15,2 % über dem Niveau des Vorjahres (136,0 Mio. €). Im deutschen Markt konnte die Gesellschaft mit einem Plus von 14,0 % auf 89,4 Mio. € (Vorjahr: 78,4 Mio. €) ebenfalls ein erfreuliches Wachstum erzielen.

Segment Pharma

Mit einem Umsatzplus von 24,7 % auf 234,6 Mio. € (Vorjahr: 188,1 Mio. €) konnte die Gesellschaft im Geschäft mit Plasmaproteinen im Jahr 2007 an die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre anknüpfen und hat die Erwartungen deutlich übertroffen. Das Wachstum lässt sich sowohl auf eine höhere Absatzmenge als auch auf durchgesetzte Preiserhöhungen zurückführen.

Anhaltend dynamisch verlief die Entwicklung des Geschäfts mit polyvalenten Immunglobulinen (Intratect® und Intraglobin®). In Großbritannien, wo das Produkt nach der Einführung im April 2006 im vergangenen Jahr erstmals über einen vollen 12-Monats-Zeitraum angeboten wurde, entfielen zum Jahresende 15 % des nationalen Marktes auf Intratect® (2006: 6 %). In Österreich lag der Marktanteil von Intratect® und des ebenfalls dort vertriebenen Intraglobin® zusammen bei 24 %.

Die Nachfrage nach Pentaglobin ist anhaltend hoch. Im Dezember 2007 wurde im Fachmagazin "Critical Care Medicine" ein Report veröffentlicht, nach dem die Gabe von Pentaglobin® die Sterblichkeit bei schweren Sepsen deutlich reduziert.

Mit allen polyvalenten Immunglobulinen zusammen erreichte Biotest in den europäischen Kernmärkten Ende 2007 einen Marktanteil von rund 19 % (2006: etwa 16 %), in Deutschland wurden etwa 23 % (2006: etwa 21 %) des Marktes durch Biotest bedient.

Erneut deutlich im Plus bewegten sich die Umsätze mit dem Gerinnungspräparat Haemoclin®, das gilt insbesondere für den deutschen Markt (+17,9 %). Das Wachstum resultierte vor allem daraus, dass zusätzliche Hemmkörper-Patienten behandelt wurden, die Gerinnungsfaktoren in hoher Dosierung benötigen. Zudem hat Biotest einen neuen Großkunden gewonnen.

Zweiter wichtiger Absatzmarkt für Haemoclin® ist Russland. Biotest hat hier den Marktanteil im Laufe des vergangenen Jahres auf 43 % gesteigert. Durch die Umstellung der Auftragsvergabe auf

Ausschreibungsverfahren ging dieser Wert in der zweiten Jahreshälfte erwartungsgemäß zurück. Die Bedingungen der Ausschreibung waren so gestaltet, dass sich Biotest entschieden hat, ein Angebot abzugeben. Mit einem Partner ist es uns gelungen, den ersten Tender – mit vorgesehenen Lieferungen ab dem Jahr 2008 – zu gewinnen.

Auch der Umsatz mit Humanalbumin legte deutlich zu, hier insbesondere im mittleren Osten.

Im Bereich Ausschreibungsgeschäfte konnten wir neben dem erwähnten Russland-Tender im vergangenen Jahr einen Tender zur Versorgung des ungarischen Marktes gewinnen. Wie schon in den Vorjahren beteiligte sich Biotest nur an Ausschreibungen, wenn eine hinreichende Marge für das Unternehmen gesichert war und die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen die Auftragsicherheit gewährleisteten. Aus diesem Grund haben wir etwa für Tender in Südamerika kein Angebot abgegeben.

Segment Diagnostik

Im Segment Diagnostik setzte Biotest AG 34,7 Mio. € um, das sind 2,8 % weniger als im Vorjahr (35,7 Mio. €). Wie schon in den beiden Jahren zuvor blieb der Umsatz im Teilbereich Immunologie hinter den Werten des Vorjahres zurück und verfehlte die Erwartungen deutlich. Der Umsatz im Teilbereich Mikrobiologie lag auf Vorjahresniveau.

Immunologie

Das Geschäft im Teilbereich Immunologie verlief unbefriedigend. Unsere Erwartungen bezüglich des Geschäfts bei unserer Tochtergesellschaft in den Vereinigten Staaten haben sich bisher nicht erfüllt. Die platzierten 22 TANGO®-Geräte laufen zwar äußerst stabil und das System stößt bei Präsentationen auf äußerst positive Resonanz. Der Zeitraum bis zur endgültigen Kaufentscheidung ist in diesem Bereich jedoch deutlich länger als angenommen. Ein weiterer Grund für die verhaltene Entwicklung ist, dass Biotest in den USA im vergangenen Jahr noch nicht mit der vollen Palette von Testreagenzien am Markt war. Ein entsprechender Zulassungsantrag wurde bei der zuständigen Behörde FDA eingereicht, Nachfragen haben wir im November 2007 durch die Zusendung weiterer Unterlagen beantwortet.

Mikrobiologie

Das Geschäft mit industriellen Abnehmern – insbesondere aus der pharmazeutischen Industrie - war insgesamt stabil, wobei durch den Ausbau von Vertriebsstrukturen in den Kernmärkten in Europa und in den USA der Verkauf an die Tochtergesellschaften positive Impulse erhielt.

Ende 2007 haben wir mit Hycon ID eine neue Generation eines Hygienemonitoringtestsystems zur Überwachung von Reinnräumen in den Markt eingeführt. Durch einen auf den Teststreifen aufbrachten Data-Matrix-Code sowie ein entsprechendes Laser-Lesegerät und die dazugehörige Software lassen sich die Abnahme von Proben und deren Dokumentation und Auswertung erheblich effizienter und sicherer gestalten.

Segment Biotherapeutika

Der Fortschritt der MAK-Projekte im Jahr 2007 ist in der Rubrik „Forschung und Entwicklung“ ausführlich dargestellt.

7 Ertragslage

Die Ertragslage im operativen Geschäft der Biotest AG hat sich im Jahr 2007 weiter verbessert.

Die verbesserte Ertragslage der Biotest AG ist darauf zurückzuführen, dass das Pharmageschäft mit Umsatzerlösen von 234,6 Mio. € deutlich höher abschloss als im Vorjahr mit 188,1 Mio. €.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 8,6 Mio. € nach 5,9 Mio. € im Vorjahr.

Deutlich höhere Steuerbelastungen hatten zur Folge, dass der Jahresüberschusses von 4,9 Mio. € im Vorjahr auf 4,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2007 zurückging.

Entwicklung der Kosten

Der **Materialaufwand** betrug 88,4 € (Vorjahr 79,0 Mio. €).

Der Anstieg folgt in Höhe von 11,9 % zum Vorjahr nur unterproportional dem Umsatz. Das erklärt sich daraus, dass das erhöhte Verkaufsvolumen auch über den Bestandsabbau realisiert wurde.

Der Saldo der **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** beläuft sich auf –99,9 Mio. € (Vorjahr –82,5 Mio. €). Darin enthalten sind auch einerseits die Pacht- und Lizenzaufwendungen an die Biotest Pharma GmbH sowie andererseits die Weiterbelastungen aus Dienstleistungsverträgen der Biotest Pharma GmbH an die Biotest AG in Höhe von insgesamt 30,7 Mio. € (Vorjahr 24,6 Mio. €). Einen wesentlichen Einfluss bei der Veränderung dieses Saldopostens hatten die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen externen Kosten für Forschung und Entwicklung, die im Vergleich zum Vorjahr deutlich durch unsere forcierten Aktivitäten sowohl im Segment Pharma als auch im Segment Biotherapeutika stiegen. Darüber hinaus waren mit den höheren Umsätzen auch zusätzliche Kosten im Vertriebsbereich verbunden.

Die **Personalkosten** stiegen auf 59,8 Mio. € gegenüber 53,6 Mio. € im Vorjahr, was im Wesentlichen auf eine höhere Mitarbeiteranzahl, auf tarifliche und außertarifliche Gehaltserhöhungen und Erfolgsbeteiligungen sowie auf erhöhte Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist. Darüber hinaus sind im Personalaufwand Kosten für Abfindungen und Freistellungen des Bereiches Immunologische Diagnostik in Höhe von 1,6 Mio. € enthalten.

Finanzergebnis

Die Biotest AG koordiniert als operative Holding die Finanzierung innerhalb des Konzerns; ihre Ertragskraft wird in erheblichem Umfang durch Beteiligungserträge gestützt.

Nach –1,8 Mio. € im Jahr 2006 schließt die Biotest AG das Berichtsjahr mit einem Finanzergebnis von –0,8 Mio. € ab. Hierin sind Beteiligungserträge in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr 2,6 Mio. €) enthalten.

Das Zinsergebnis betrug –3,1 Mio. € nach –4,4 Mio. € im Vorjahr. Die Verbesserung geht einerseits auf die geringere durchschnittliche Verschuldung und die günstigeren Konditionen der in 2006 geschlossenen Konsortialkreditvereinbarung zurück, andererseits war das Geschäftsjahr 2006 durch die einmalige Sonderbelastung aus der vorzeitigen Beendigung des Konsortial-Kredites beeinflusst.

Die Zinsbelastung aus der Finanzierung des Eigenkapitals der Biotest US Corp., USA, und damit der Biotest Pharmaceuticals Corp., USA, wirkte sich erst ab dem 4. Dezember 2007 aus, während der Betrag aus der Kapitalerhöhung schon Ende September zinstragend zur Verfügung stand.

Steuern

Der Steueraufwand vom Einkommen und Ertrag der Gesellschaft betrug 3,6 Mio. € (im Vorjahr 0,9 Mio. €). Im Vorjahr konnten noch Verlustvorträge bis zur Grenze der Mindestbesteuerung steuermindernd genutzt werden. Für die Gewerbesteuer, die auf Grund des Verpachtungsmodells durch hohe Hinzurechnungen besonders belastet ist, entfiel diese Möglichkeit in 2007 vollständig.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der am 27. Mai 2008 stattfindenden Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Biotest AG in Höhe von 6.830 T€ eine Dividende von 0,30 € je Stamm- und von 0,36 € je Vorzugsaktie, entsprechend 3.827 T€, als Dividende auszuschütten und 3.003 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

8 Investitionen und Abschreibungen

Nach 5,9 Mio. € im Vorjahr hat die Biotest AG im Geschäftsjahr 2007 insgesamt in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen 12,2 Mio. € investiert.

Auf immaterielle Wirtschaftsgüter entfielen davon 5,4 Mio. € – im Wesentlichen aus der Aktivierung der SAP-Software.

Beim Sachanlagevermögen standen den Investitionen in Höhe von 6,8 Mio. € Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mio. € gegenüber.

Wesentliche Einzelinvestitionen der Gesellschaft betrafen den begonnenen Neubau für Produktionsanlagen des Geschäftsbereiches Diagnostik. Darüber hinaus wurden diagnostische Systeme, wie der Tango® optimo, im Anlagevermögen ausgewiesen, wenn sie bei Kunden im Rahmen von Reagenzienverträgen aufgestellt wurden.

Die Biotest AG ist im Rahmen des Verpachtungsvertrages unmittelbar Nutzer der Investitionen der Biotest Pharma GmbH und partizipiert insofern in bedeutendem Umfang wirtschaftlich daran.

Die Biotest Pharma GmbH investierte 15,9 Mio. € in die Erneuerung und Erweiterung der Sachanlagen und trug damit den Großteil der Gesamtinvestitionen innerhalb des Biotest Konzerns. Wesentliche Investitionsprojekte waren die Erweiterung der Produktionskapazitäten mit einem Schwerpunkt auf der Chromatographie-Anlage. Die Installation haben wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen, umfangreiche Qualifizierungs- und Validierungsmaßnahmen schlossen sich in 2007 an. Außerdem wurde in die Anpassung der Anlagen an den neuesten GMP-Standard sowie den Aufbau eines Technikums investiert. In dieser Pilotanlage werden die erforderlichen Chargen für die klinische Prüfung neuer Plasmaproteine hergestellt.

Mit Wirkung zum 4. Dezember 2007 hat die Biotest AG über die neu gegründete Biotest Pharmaceuticals Corp., USA, das Plasmaproteingeschäft von Nabi Biopharmaceuticals, USA, im Rahmen eines Asset-Deals erworben. Der Kaufpreis inklusive Nebenkosten betrug 133,2 Mio. €. Die Biotest Pharmaceuticals Corp. ist mit einem Eigenkapital in Höhe von 100,0 Mio. US\$ ausgestattet. Zur Absicherung unserer steuerlichen Interessen in den USA wurde die Biotest US Corp., USA, gegründet, die eine konsolidierte Gruppenbesteuerung der Aktivitäten in den USA ermöglicht. Die Biotest US Corp. hält alle Anteile an der Biotest Pharmaceuticals Corp. und ist ebenfalls mit einem Eigenkapital in Höhe von 100,0 Mio. US\$ ausgestattet.

Auf Grund der schwierigen politischen Lage im Iran sowie der weiter anhaltenden Verlustsituation haben wir die an das Joint-Venture BioDarou PJS Company, Teheran/Iran, ausgelegten Darlehen vollständig abgewertet.

Bei unserer Tochtergesellschaft Viro-Immun Labor-Diagnostika GmbH wurde zur Verbesserung der Finanzsituation eine Kapitalerhöhung von 0,3 Mio. € vorgenommen. Im Rahmen der Bewertung der Gesellschaft zum Jahresende wurde eine Abwertung auf Teile des Buchwertes vorgenommen, die der sich abzeichnenden Entwicklung Rechnung trugen, dass die Viro-Immun Labor-Diagnostika GmbH immer stärker in den Export in Schwellenländer mit Bulk-Ware wird gehen müssen, was zwar zusätzliche Mengen jedoch zu Lasten der Margen generieren wird.

9 Bilanz und Kapitalflussrechnung

Vermögenswerte

Im Anlagevermögen gab es neben den oben beschriebenen Entwicklungen keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Die Vorräte verminderten sich von 104,2 Mio. € in 2006 auf 98,4 Mio. € zum Bilanzstichtag 2007, was auf den Abbau von unfertigen Erzeugnissen zurückzuführen ist. Dagegen wurde zum Bilanzstichtag die Bevorratung mit Blutplasma weiter erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 26,3 Mio. € auf 45,0 Mio. €. Sie stiegen zusammen mit dem Umsatz und erhöhten sich zudem, weil die Gesellschaft anders als in den Vorjahren im Geschäftsjahr 2007 im geringeren Ausmaß Factoring eingesetzt hat.

Die Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 16,0 Mio. € auf 52,1 Mio. € resultiert aus einem höherem Liefergeschäft am Ende des Jahres an unsere österreichische Tochtergesellschaft und aus höheren Lieferungen an die Beteiligungsgesellschaften nach Südeuropa, mit denen relativ lange Zahlungsziele vereinbart sind. Darüber hinaus wurde zusätzliche Darlehen an Tochtergesellschaften herausgegeben.

Die liquiden Mittel betragen 2,1 Mio. € nach 3,0 Mio. € im Vorjahr.

Finanzierung

Im September 2007 hat Biotest das Grundkapital um 10 % erhöht. Es wurden 599.567 neue Stamm- und 466.666 neue Vorzugsaktien mit einem Emissionserlös von brutto 33,1 Mio. € ausgegeben, die im Wege des Verfahrens zur beschleunigten Preisfindung (accelerated bookbuilding) und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei institutionellen Investoren platziert wurden. Die Aktien sind für das Geschäftsjahr 2007 voll dividendenberechtigt.

Die in 2006 abgeschlossene Konsortial-Kreditvereinbarung wurde im Geschäftsjahr im Rahmen der Finanzierung des US-Proteingeschäftes durch eine neue Konsortial-Kreditvereinbarung abgelöst. Die Gesellschaft hat mit einem von der Commerzbank AG geführten Bankenkonsortium einen neuen Darlehensvertrag im Volumen von 175,0 Mio. € abgeschlossen. Damit wurden die Nabi-Transaktion im Volumen von 133,2 Mio. € finanziert sowie die Kredite aus der bis dahin bestehenden Konsortialkredit-Vereinbarung vollständig abgelöst. Durch die hohen Investitionen in die USA-Beteiligungen sank die Eigenkapitalquote von 59,2 % auf 51,1 %.

Das langfristig der Gesellschaft zur Verfügung stehende Kapital (Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und langfristige Bankverbindlichkeiten) deckt 81 % der gesamten Bilanzsumme ab (Vorjahr 82 %).

Bei den sonstigen Rückstellungen, die von 22,8 Mio. € auf 32,7 Mio. € angestiegen sind, waren höhere Beträge für Personalverpflichtungen und Fremdleistungen ausgewiesen.

Cashflow

Die Biotest AG als Muttergesellschaft hat auch die wesentliche Finanzierungsfunktion für den Biotest Konzern.

Aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte trotz deutlich erhöhter Forderungen ein Zufluß von 4,5 Mio. € (Vorjahr –4,8 Mio. €) generiert werden, weil erhöhte Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie eine geringere Vorratsbindung dies zum großen Teil kompensieren konnten.

Für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände flossen 12,2 Mio. € ab, nach 5,9 Mio. € im Vorjahr, für die Eigenkapitalausstattung der US-Töchter wurden 75,6 Mio. € benötigt.

Die Abdeckung des Finanzierungsbedarfs für Investitionen erfolgte durch die Kapitalerhöhung in Höhe von 33,1 Mio. € sowie durch Erhöhung der Inanspruchnahme von Linien bei den Konsortialbanken bzw. im Rahmen der neuen Konsortialkredit-Vereinbarung.

Biotest war im vergangenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, eingegangene Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Liquidität der Gesellschaft war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Zusammenfassende Aussage des Vorstands zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Biotest AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihr operatives Ergebnis (EBIT) gesteigert. In der über der Umsatzentwicklung liegenden Wachstumsrate des Ergebnisses zeigen sich die positiven Effekte der in der Unternehmensstrategie verankerten Fokussierung auf margenstarkes Geschäft. Für besonders bemerkenswert erachten wir, dass sich diese Entwicklung vor dem Hintergrund abermals kräftig ausgeweiteter Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, insbesondere im Segment Biotherapeutika, vollzog.

Mit dem Kauf der Plasmaprotein-Aktivitäten von Nabi hat der Biotest Konzern im operativen Geschäft und in der strategischen Ausrichtung neue Dimensionen erreicht.

Die Gesellschaft hat mit der Eigenkapitalquote von 51,1 % und einer ausgewogenen langfristigen Finanzierung ausreichend Spielraum, weiteres Wachstum zu generieren.

Situationen, die den Fortbestand der Biotest-Gruppe gefährden könnten, waren und sind nicht zu erkennen.

Die im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2006 genannten Ziele haben wir zum überwiegenden Anteil erreicht und teilweise deutlich übertroffen.

10 Forschung und Entwicklung

Innerhalb des Biotest Konzerns wird Forschung und Entwicklung im Wesentlichen von der Biotest Pharma GmbH und der Biotest AG betrieben. Die Biotest Pharma GmbH generiert dabei immaterielle Rechte und Know-how bei den aus Blutplasma gewonnenen Derivaten. An den neuen und verbesserten Präparaten und Zulassungen von bestehenden Präparaten in zusätzlichen Ländern partizipiert die Biotest AG im Rahmen des Lizenz- und Know-how-Überlassungsvertrages.

Die Biotest AG selbst forscht und entwickelt in den Bereichen Diagnostik sowie auf dem Gebiet der in ihrem Eigentum stehenden monoklonalen Antikörper (MAK).

Aus den oben dargestellten Gründen wird im Folgenden die Forschung und Entwicklung der beiden Gesellschaften insgesamt dargestellt.

Ziel der Forschung und Entwicklung bei der Biotest AG ist, das bestehende Produktportfolio in den Geschäftsbereichen Pharma und Diagnostik um neue Produkte mit großem Umsatz- und Ertragspotenzial zu ergänzen. Dabei geht es sowohl um die Weiterentwicklung vorhandener Pharmazeutika und Diagnostika – zum Beispiel durch vereinfachte Darreichungsformen und die Erweiterung des Indikationsspektrums bei Immunglobulinen – als auch um komplette Neuentwicklungen, wie die MAK.

Die Biotest AG verfügt über eigene Ressourcen in der präklinischen Forschung, in allen Phasen der klinischen Forschung sowie in der Begleitung der Arzneimittel-Zulassung. Durch verschiedene Kooperationen machen wir unsere FuE-Aktivitäten effizienter. Das gilt insbesondere für das Segment Biotherapeutika, indem wir durch die Zusammenarbeit mit namhaften internationalen Partnern die Produktentwicklung beschleunigen.

Biotest hat die eigenen Aktivitäten in Forschung und Entwicklung im Jahr 2007, wie in der mittelfristigen Unternehmensplanung vorgesehen, weiter intensiviert. Das gilt insbesondere für die Entwicklung und Erforschung der monoklonalen Antikörper im Segment Biotherapeutika. Die in Entwicklung befindlichen Präparate der Biotest Pharmaceutical erweitern die FuE-Pipeline im Bereich.

Plasmaproteine

Im Bereich der Plasmaproteine sind die klinischen Entwicklungsprojekte unserer Tochtergesellschaft Biotest Pharma GmbH nach Plan vorangekommen. Für die Produkte Hepatect® und Haemoctin® sowie Haemonine® laufen die europäischen Verfahren der gegenseitigen Anerkennung (Mutual

Recognition Procedure). Die Einreichung der Unterlagen für Humanalbumin (FH) ist in Vorbereitung. Die Entwicklung von Intratect® für die Indikation Fibromyalgie ist vorangeschritten.

Für die geplante Weiterentwicklung des Immunglobulins Cytotect® zur Behandlung von während der Schwangerschaft erworbenen Infektionen mit dem Cytomegalie-Virus haben wir im vergangenen Jahr alle erforderlichen Schritte eingeleitet. Wie bereits im Geschäftsbericht 2006 dargelegt, will Biotest mit Hilfe einer Studie, in die mehr als 20.000 Schwangere eingebunden werden sollen, die bereits in Vorläuferstudien bewiesenen positiven Eigenschaften von Cytotect® nochmals bestätigen. Hierzu wurde im Juni 2007 mit der Abott Deutschland GmbH ein Vertrag geschlossen, der die Lieferung der für die CMV-Diagnostik im Rahmen der klinischen Studie erforderlichen Reagenzien und Systeme durch Abott zum Inhalt hat.

Im Juli 2007 diskutierten renommierte Transplantationsmediziner mit Biotest eine mögliche Anwendung von Cytotect® zur Verhinderung von Komplikationen nach Transplantationen. Ein in der Fachzeitschrift „Lancet of Oncology“ veröffentlichter Fachbeitrag kommt zu dem Schluss, dass die Gabe von Cytotect® das Risiko von Lymphomen nach solchen Eingriffen signifikant reduziert. Basis der Ergebnisse ist die Auswertung der Daten von 40.000 Patienten. Der Auftritt von Lymphomen (Lymphknotenkrebs) ist eine gefürchtete Komplikation nach Transplantationen, die bei 2 % bis 5 % der Patienten eintritt. Aus Sicht von Biotest erhöhen die neuen Erkenntnisse das Marktpotenzial von Cytotect® weiter.

Biotherapeutika

Im Segment Biotherapeutika ist die Entwicklung der monoklonalen Antikörper fortgeschritten. Bei BT-061 läuft die klinische Prüfung in den Leitindikationen rheumatoide Arthritis und Psoriasis. Bisher sind uns keine Ereignisse bekannt, die darauf hinweisen könnten, dass unsere Einschätzung zu Wirksamkeit und Verträglichkeit des Antikörpers geändert werden müsste. Mit ersten Wirksamkeitsdaten aus der Prüfung rechnen wir im ersten Halbjahr 2008. Die Projekte zur Erforschung von BT-061 in weiteren Autoimmunerkrankungen laufen weiter. Für die vermutlich im zweiten Halbjahr 2008 anstehende Suche nach Partnern für die Entwicklung und Vermarktung in den Leitindikationen wurden erste Konzepte entwickelt.

Bei BT-062 wurde die GMP-konforme Herstellung des Antikörpers für die klinische Prüfung abgeschlossen. Die im Mai mit der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA abgestimmten toxikologischen Studien wurden abgeschlossen. Für die klinische Prüfung, die nach der für das erste Halbjahr 2008 erwarteten endgültigen Genehmigung durch die FDA beginnen soll, wurden mehrere klinische Zentren sowie das Auftragsforschungsunternehmen (Clinical Research Organisation, CRO) festgelegt.

Für BT-063, den dritten MAK in der Pipeline von Biotest, wurde das System zur Herstellung von klinischem Prüfmaterial etabliert. Wir haben einen Lohnhersteller beauftragt, den Antikörper unter den Standards der GMP herzustellen und den dazu notwendigen Transfer des Herstellungsprozesses zum Partner eingeleitet.

Diagnostik

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden im Biotest Konzern vier potenzialstarke FuE-Projekte abgeschlossen und die entsprechenden Produkte in den Markt eingeführt. Dabei handelte es sich um einen Partikelzähler (mit einem untersuchten Luftvolumen von einem Kubikmeter in 10 Minuten das weltweit schnellste Gerät), gebrauchsfertige Mycoplasma-Testmedien, das Hycon ID-System und die Kontaktmedien ICR plus mit einem neuartigen Verschluss-System.

Darüber hinaus wurden die weiteren Projekte in der Pipeline vorangetrieben. Dabei handelt es sich um neue Lösungen für das Gussplattenverfahren in der Industrie und in Laboren, wodurch diese erheblich anwenderfreundlicher werden.

Weitere FuE-Vorhaben sind ein weiterentwickelter Partikelzähler zur Prüfung der Luft auf Verunreinigungen, ein auf dem Verfahren der PCR DNA Testung basierendes System zur Identifizierung von Mycoplasmen und ein Steriltestsystem. Letzteres soll die zum Nachweis einer eventuellen Keimbelastung erforderliche Wartezeit erheblich reduzieren.

11 Produktion

Plasmaproteine

Wichtigste Weiterentwicklungen in der Plasmaprotein-Produktion waren im Geschäftsjahr 2007 der Ausbau der Kapazität in der chromatographischen Reinigung und die Integration eines weiteren virusabreichernden Schritts, der Nanometerfiltration.

Der Aufbau der zweiten Chromatographie-Säule wurde abgeschlossen und die für die Zulassung erforderlichen Consistency-Chargen produziert. Durch die Erweiterung wird sich die jährliche Produktionskapazität von Immunglobulinen bei Biotest verdoppeln. Für die Umstellung der Produktion von Intratect® auf das Nanometerfiltrations-Verfahren haben wir im vergangenen Geschäftsjahr alle Vorarbeiten abgeschlossen und die Zulassungsunterlagen beim zuständigen Paul-Ehrlich-Institut eingereicht. Die Nanometerfiltration ist ein weiterer Schritt, Viren und Prionen zu eliminieren; das Produkt wird hier am Ende der Herstellung abermals gefiltert.

Aufgrund der weltweit knappen Plasma-Menge kamen einige Lieferungen nicht termingerecht bei Biotest an, wodurch sich Verzögerungen im Produktionsablauf ergaben. Dadurch drohenden Kapazitätsengpässen sind wir entgegengetreten, indem wir entsprechende Produktions-Slots in den Anlagen von Partnerunternehmen reserviert haben.

In Teilen der Pharmaproduktion haben wir infolge der hohen Nachfrage nach unseren Plasmaproteinen und der entsprechend guten Auftragslage auf einen Dreischichtbetrieb umgestellt.

Diagnostik

In der Produktion der Immunologischen Diagnostik am Standort Dreieich haben wir im Rahmen der strategischen Neuausrichtung begonnen, einzelne Produktionsschritte auszulagern und uns auf die Fertigung von Erzeugnissen zu konzentrieren, die entweder in großen Volumina hergestellt werden oder strengen Qualitäts- und Sicherheitsstandards unterliegen.

Die neue Abfüllanlage ist bei Produkten für die Märkte außerhalb der USA im vergangenen Jahr in Betrieb gegangen, die Zulassung der darin abgefüllten Produkte zur Vermarktung in den Vereinigten Staaten steht noch aus.

Der Bau des neuen Produktions- und Verwaltungsstandorts für die Biotest Medical Diagnostics GmbH war zum Ende des Geschäftsjahres weitgehend abgeschlossen.

12 Mitarbeiter

Das Wachstum der Biotest AG lässt sich auch am deutlichen Anstieg der Mitarbeiterzahl ablesen. Zum Jahresende beschäftigte die Gesellschaft 767 Mitarbeiter in 733 Vollzeitstellen. Das entspricht gegenüber Ende 2006 einer Steigerung um 2,3 % (Mitarbeiter) und 2,7 % (Vollzeitstellen).

Der Anstieg der Mitarbeiterzahl resultiert aus Neueinstellungen in der Produktion Pharma, die wir aufgrund des höheren Fertigungsvolumens vorgenommen haben, sowie aus dem weiteren Ausbau von Teams, die für die Umsetzung der Strategie von besonderer Bedeutung sind: Forschung, Regulatory Affairs und Vertrieb.

Die strategische Neuausrichtung in der immunologischen Diagnostik ging mit dem Abbau von 44 Arbeitsplätzen einher. Biotest konnte vielen betroffenen Mitarbeitern einen neuen Anstellungsvertrag in den stark wachsenden Segmenten Plasmaproteine oder Mikrobiologie anbieten.

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2007 weiterhin verstärkt in der Ausbildung engagiert. Zum Jahresende bildeten wir insgesamt 18 (Vorjahr 16) Industriekaufleute, Kaufleute für Bürokommunikation, Chemikanten und Biologielaboranten aus. Der Anteil aller Auszubildenden an der Gesamtbelegschaft betrug zum Jahresende 2,3 %. Überdies haben wir im Bereich der präklinischen und klinischen Entwicklung von Biotherapeutika Doktoranden und Diplomanden beschäftigt.

Personalmanagement

Die mit der Expansion und Internationalisierung des Unternehmens verbundenen Aufgaben prägten die Entwicklung im Personalmanagement. So waren im Geschäftsjahr 2007 mehr als 200 Stellen – zum Teil befristet - zu besetzen.

Biotest entsendet vier Führungskräfte aus Dreieich in Tochtergesellschaften in den USA, zudem wechselte ein Mitarbeiter aus Deutschland in die japanische Beteiligungsgesellschaft. Der internationale Austausch von Beschäftigten wird in den kommenden Jahren deutlich zunehmen, im vergangenen Geschäftsjahr haben wir die dafür erforderlichen personalwirtschaftlichen Strukturen etabliert.

Das gilt auch für den Bereich Nachwuchssicherung: Biotest hat ein internationales Trainee-Programm für Hochschulabsolventen eingerichtet. Die Teilnehmer werden mindestens sechs Monate ihrer zweijährigen Ausbildungszeit bei einer beziehungsweise mehreren Auslandsgesellschaften verbringen. Das Angebot richtet sich an Absolventen naturwissenschaftlicher Studiengänge beziehungsweise an Kaufleute oder Betriebswirte mit einer naturwissenschaftlichen Neigung.

In der Immunologie haben wir mit der Arbeitnehmervertretung Regelungen für den mit Wirkung zum 1. Januar 2008 vollzogenen Übergang der Beschäftigten in die Biotest Medical Diagnostics GmbH getroffen. Im Rahmen des erforderlichen Arbeitsplatzabbaus wurde ein Interessenausgleich gefunden. Mitarbeiter, die nicht auf eine Position innerhalb der Biotest-Gruppe gewechselt sind, haben wir bei der beruflichen Neuorientierung unterstützt und dafür eine spezialisierte Outplacement-Beratung hinzugezogen.

Des Weiteren wurden diverse Betriebsvereinbarungen abgeschlossen, etwa zur Einführung des kontinuierlichen Dreischichtbetriebs in der Plasmaprotein-Produktion in Dreieich, die zum Jahreswechsel in Kraft trat.

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2006 gestarteten Long-Term-Incentive-Programms (LTIP) zur erfolgsabhängigen Vergütung von Fach- und Führungskräften startete Biotest im vergangenen Jahr eine zweite Tranche. Das Programm läuft bis zum 31. Dezember 2009.

Die Teilnahme war weiterhin an ein Eigeninvestment in Vorzugsaktien der Biotest AG gekoppelt. Die Höhe der Incentive-Zahlung ergibt sich aus der Performance der Biotest-Aktie im Vergleich zum SDAX, aus der durchschnittlichen EBIT-Marge (jeweils ermittelt über einen Zeitraum von drei Jahren) sowie aus der Höhe des geleisteten Eigeninvestments. Details zum LTIP sind im Anhang dargestellt.

13 Grundzüge der Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat legt die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands fest. Sie setzt sich aus den drei Komponenten Festvergütung, variablen Teilen, die sich am Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung orientieren, sowie einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter zusammen. Hinzu kommen Sachbezüge, die unter anderem die Gewährung eines Dienstwagens und Leistungen für die Altersversorgung umfassen. Alle Vergütungsbestandteile sind für sich und in ihrer Gesamtheit angemessen.

Die Komponente mit langfristiger Anreizwirkung wird im Rahmen eines Long Term Incentive Programms (LTIP) festgelegt, an dem neben dem Vorstand zahlreiche weitere Führungskräfte von

Biotest teilnehmen. Die Bedingungen des LTIP sind im Personalbericht und ausführlich im Anhang dargestellt.

Die erfolgsunabhängige Festvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus dem Festgehalt und Nebenleistungen zusammen. Die Höhe orientiert sich an der wirtschaftlichen Lage und Zukunftsaussicht von Biotest sowie am Vergütungsniveau im Wettbewerbsumfeld. Das jährliche Festgehalt wird für die gesamte Laufzeit des jeweiligen Anstellungsvertrags festgelegt und in 13 Monatsraten ausgezahlt.

Über das Festgehalt hinaus erhalten die Mitglieder des Vorstands Nebenleistungen.

Beide Vorstandsmitglieder sind im Rahmen der kollektiven Unfallversicherung der Biotest AG beruflich und privat mitversichert. Die Vorstandsmitglieder erhalten einen Zuschuss zur Sozialversicherung beziehungsweise auch zur Direktversicherung.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Biotest AG sind in die konzernübergreifende Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung mit Selbstbehalt) eingebunden, die Biotest für das gesamte obere Management abgeschlossen hat.

Beiden Vorstandsmitgliedern wird ein Dienstwagen der Oberklasse auch zur privaten Nutzung kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Vorstand der Biotest AG ist darüber hinaus in die betriebliche Altersvorsorge der Biotest AG eingebunden. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten eine Einzelzusage im Rahmen der bei der Biotest AG geltenden Altersvorsorge, für die Rückstellungen gebildet werden. Die Höhe der Rückstellungen für diese Art der Altersvorsorge ist von der Anzahl der Dienstjahre, dem anrechnungsfähigen Gehalt und der geltenden Zuschuss-Staffel unter und über der Beitragsbemessungsgrenze abhängig.

Kredite oder Vorschüsse wurden im Geschäftsjahr 2007 nicht gewährt.

Der erfolgsabhängige Vergütungsanteil (Tantiemen) bemisst sich nach der Erreichung von Unternehmens- sowie persönlichen Zielen. In die Ermittlung gehen das Betriebsergebnis (EBIT), der Return on Capital Employed (RoCE) sowie die Erreichung individuell festgelegter Ziele im vorausgegangenem Geschäftsjahr gewichtet ein. Die individuellen Ziele werden jährlich zwischen den Vorstandsmitgliedern und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats vereinbart. Dieser legt nach Abschluss des Geschäftsjahres die Höhe der Leistungskomponente fest.

Die Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter beruht auf dem Long Term Incentive Programm (LTIP) von Biotest. Das LTIP ist im Abschnitt Mitarbeiter und im Anhang beschrieben.

Der Wert des LTIP der Tranchen 2006 und 2007 über den Gesamtzeitraum beträgt zum Bewertungsstichtag 31.12.2007 für alle Berechtigten insgesamt 2.105 T€, davon entfallen auf Herrn Prof. Dr. Schulz 268 T€ und auf Herrn Dr. Ramroth 244 T€.

Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen werden grundsätzlich vertraglich zugesagte Pensionen gezahlt. Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen sind insgesamt 2.502 T€ zurückgestellt.

14 Risikobericht

Die Geschäftstätigkeit und die Umsatz- und Ergebnisentwicklung von Biotest hängen von verschiedenen Faktoren ab, deren Eintritt nicht immer vorhersehbar ist und nur zum Teil oder überhaupt nicht von uns beeinflusst werden kann. Aus dieser Situation resultieren Risiken, sollten sie sich realisieren, nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Biotest

haben können. Die ebenfalls resultierenden Chancen sind im Chancenbericht (Teil des Prognoseberichts) dargestellt.

Risikostrategie

Vorstand und Aufsichtsrat von Biotest haben in ihrer gemeinsamen Risikostrategie festgelegt, dass das Unternehmen dort kontrolliert Risiken eingeht, wo die Perspektive auf ein dauerhaft ertragreiches Wachstum besteht. In erster Linie ist hier der Aufbau des neuen Geschäftsfelds Biotherapeutika zu nennen. Die Entwicklung der MAK eröffnet ein erhebliches zusätzliches Umsatz- und Ertragspotenzial für Biotest. Hierfür fallen jedoch zunächst Aufwendungen an, bei denen nicht garantiert ist, ob sie entsprechende Erfolge nach sich ziehen.

Anhand von Meilensteinplänen überwachen wir deshalb ständig den Projektfortschritt; darüber hinaus überprüfen wir unsere Einschätzungen zum Potenzial regelmäßig mit aktuellen Marktdaten. Grundsätzlich werden bei Biotest sämtliche unternehmerischen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung – wie etwa die Genehmigung von Investitionen – nach ausführlicher Würdigung der damit verbundenen Chancen und Risiken getroffen.

Risikomanagement und -controlling

Biotest erfasst und bewertet systematisch die operativen und strategischen Risiken, ihr Management ist integraler Bestandteil der Gesamtsteuerung des Konzerns. Alle Risiken von wesentlicher Tragweite und hinreichender Eintrittswahrscheinlichkeit werden engmaschig kontrolliert.

Ein EDV-gestütztes Risikomanagement-System, das die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) erfüllt, erleichtert es uns, Risiken zu identifizieren und zu evaluieren sowie die zur Risikobegrenzung ergriffenen Maßnahmen zu überwachen. Durch die Umstellung der konzernweiten EDV auf den Software-Standard SAP erweitern sich unsere Möglichkeiten, Daten zu erfassen und auszuwerten.

Wesentliche Gefährdungspotenziale sind Bestandteil der monatlichen internen Berichterstattung. Darüber hinaus erfasst ein Risikomanagement-Komitee alle sechs Monate den aktuellen Stand der Risikolage in allen Unternehmensbereichen und erstellt einen detaillierten Risikobericht an den Vorstand.

Zur Begrenzung der finanziellen Folgen von Haftungsrisiken und Elementarschäden hat Biotest Versicherungen abgeschlossen. Der Umfang des Versicherungsschutzes wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Der Abschluss von Finanzderivaten zur Minimierung von Zins- und Währungsrisiken erfolgt unter Berücksichtigung der definierten Risikolimits.

Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken

Die nachstehend beschriebenen Risiken sind nicht die einzigen, denen Biotest ausgesetzt ist. Weitere Risiken und Unsicherheiten, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich betrachten, können den Geschäftsbetrieb von Biotest ebenfalls beeinträchtigen und nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Die Reihenfolge, in der die nachfolgenden Risiken aufgeführt werden, enthält keine Aussage über die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts.

Umfeld- und Branchenrisiken

Konjunkturschwankungen in den wesentlichen Absatzmärkten haben auf die Geschäftslage von Biotest unmittelbar einen geringen Einfluss. Die mittelbaren Effekte sind von größerer Bedeutung, da die wirtschaftliche Situation der Akteure im Gesundheitswesen ebenso wie die Lage öffentlicher Kassen vom konjunkturellen Umfeld abhängt. Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen können sich in beiden operativen Segmenten negativ auf die erzielbaren Margen auswirken.

Da der finanzielle Druck auf die Kostenträger im Gesundheitssystem in allen wichtigen Absatzmärkten von Biotest trotz verschiedener Reformen anhält, erwarten wir kurz- bis mittelfristig weitere staatliche Maßnahmen zur Kostendämpfung.

Einen Teil des Umsatzes im Segment Pharma erzielt Biotest in Form von Ausschreibungsgeschäften. Diese Geschäfte sind nur zu einem gewissen Grad planbar und unterliegen in bestimmten Ländern einer hohen politischen Beeinflussbarkeit. Dies kann so weit führen, dass ein Biotest zugesprochener Auftrag widerrufen wird. Auch wenn Biotest bereits Aufwendungen hatte, lassen sich in solchen Fällen Ansprüche auf Entschädigung nicht oder nur mit hohem Aufwand durchsetzen. Da Biotest in diesem Marktbereich sehr zurückhaltend agiert, ist das damit verbundene Risiko als gering einzustufen.

Biotest unterhält Beziehungen zu Unternehmen weltweit. Eine Destabilisierung der politischen Lage in einzelnen Ländern kann unter ungünstigen Umständen die Geschäftsbeziehungen und Geschäftsaussichten von Biotest beeinträchtigen. Eine mögliche Konsequenz daraus ist, dass sich der Umsatz, den wir außerhalb Europas erwirtschaften, signifikant verringert.

Sollten gegen den Iran internationale Sanktionen verhängt werden, kann dies die Zielsetzungen des Joint Ventures BioDarou bei unserer Tochtergesellschaft Biotest Pharma GmbH gefährden. Durch die im Geschäftsjahr 2007 vorgenommene vollständige Abschreibung des Anteils an BioDarou bei der Biotest Pharma GmbH sowie der Wertberichtigung ausgelegter Darlehen sind eventuelle Verluste von Investitionen bereits im Jahresabschluss 2007 verarbeitet.

Beschaffungsmarktrisiken

Unter Beschaffungsmarktrisiken verstehen wir die Gefahr einer Verknappung oder Verteuerung der produktionsnotwendigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe oder der über Lohnfertigungsvereinbarungen erworbenen pharmazeutischen Produkte.

Von besonderer Bedeutung ist die Versorgung mit humanem Plasma. Biotest hat langfristige Lieferabkommen abgeschlossen und deckt einen großen Teil des Bedarfs über konzernerneigene Plasmapheresestationen. Auf das ausgeweitete Produktionsvolumen hat unsere Tochtergesellschaft Plasma Service Europe GmbH mit einer Ausweitung der eigenen Sammelkapazitäten reagiert. Sollten die Spendenbereitschaft sinken oder neue, verschärfte regulatorische Anforderungen für Plasmabeschaffung in Kraft treten, könnte die Rohstoffversorgung erschwert werden.

In den Segmenten Pharma und Diagnostik benötigen wir in der Produktion spezielle Rohstoffe; etwa Antigene, Seren und biologische Produkte zur Herstellung der Reagenzien für Diagnostik oder ein spezielles Chromatographie-Gel für die Reinigung des Plasmas. Sollte es zu einer Verknappung oder wesentlichen Verteuerung der Hilfs- und Betriebsstoffe kommen, wäre die Produktions- und Lieferfähigkeit der Gesellschaft möglicherweise eingeschränkt. Aufgrund langfristiger Verträge mit Lieferanten und anderer geeigneter Maßnahmen ist dieses Risiko aus unserer Sicht sehr begrenzt.

Risiken in Bezug auf den Rohstoff Plasma

Blutplasma wird aus den Blut- oder Plasmaspenden einer Vielzahl von Personen gewonnen. Es besteht das Restrisiko, dass Plasma in die Produktion gelangt, das durch derzeit bekannte, aber unentdeckt gebliebene oder bislang unbekannte Bakterien, Viren oder Prionen verunreinigt ist und zu einer Belastung der Endprodukte führt. Die Behörden könnten in einem solchen Fall den Rückruf einzelner Chargen aus dem Markt anordnen beziehungsweise die Zulassung einschränken oder aufheben.

Daneben könnte eine Verunreinigung mit bislang unbekanntem Bakterien, Viren oder Prionen dazu führen, dass die Produktion von Medikamenten auf Plasmabasis durch den Gesetzgeber schärfer reguliert wird.

Biotest legt in Plasma-Gewinnung und der Verarbeitung höchste Sicherheitsmaßstäbe an, die in vielen Punkten über die strengen gesetzlichen Standards hinausgehen.

So schließt der Biotest Konzern bei der Auswahl der Standorte für Plasma-Sammelzentren Regionen beziehungsweise Stadtviertel mit einem erhöhten Infektionsrisiko von vornherein aus.

Sämtliche eingehende Blut- und Plasmaspenden durchlaufen umfangreiche Test- und Quarantänephase. Die von uns eingesetzten Testverfahren entsprechen dem neuesten Stand der Wissenschaft und erkennen zuverlässig derzeit bekannte Bakterien und Viren. Im Herstellungsverfahren von Biotest sind mehrere Virusinaktivierungsschritte beziehungsweise Virusabreicherungsschritte enthalten, die das Risiko einer Verunreinigung der Endprodukte weiter verringern. Durch die Einführung der Nanometerfiltration bei Intratect®, die sukzessive auch auf die anderen Plasmaproteine erweitert wird, werden wir die Sicherheit unserer Präparate nochmals steigern.

Eine Belastung der Endprodukte ist nach menschlichem Ermessen als ausgeschlossen zu bezeichnen.

Risiken aus Lieferantenbeziehungen

Biotest arbeitet bei der Herstellung und Weiterverarbeitung von Produkten, Prüfware und Zwischenprodukten mit externen Zulieferern zusammen. Mit der Auftragsvergabe an Dritte ist das Risiko verbunden, dass einzelne Geschäfts- oder Kooperationspartner ihren Verpflichtungen nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommen oder den Vertrag mit der Gesellschaft kündigen. Außerdem unterliegen wir dem Risiko, für mögliche Pflichtverletzungen unserer Partner eintreten zu müssen.

Absatzmarktrisiken

Absatzmarktrisiken setzen sich aus Preis-, Mengen-, Substitutions- und Forderungsausfallrisiken zusammen.

Angesichts der weltweiten Knappheit an Plasmaproteinen bei einem steigenden Bedarf, ist das Risiko plötzlicher Preiseinbrüche in diesem Produktbereich aktuell als gering einzustufen. Bei Diagnostikerzeugnissen sind die Folgen eines intensiven Wettbewerbs auch und vor allem über den Preis in unseren Planungen bereits berücksichtigt. Biotest beobachtet die Marktentwicklung kontinuierlich, um möglichst frühzeitig eventuelle Änderungen zu identifizieren.

Indem wir weitere internationale Märkte erschließen und durch den Abschluss auch längerfristiger Lieferverträge senkt Biotest das Risiko kurzfristiger Schwankungen der Absatzmenge bei Plasmaproteinen. Dennoch bergen insbesondere einzelne Ausschreibungsgeschäfte das Risiko, dass die absetzbare Menge niedriger ist als geplant. Da es sich bei den Plasmaproteinen von Biotest um Kuppelprodukte handelt, können unterschiedliche Absatzchancen bei den einzelnen Erzeugnissen zudem zu erhöhten Lagerbeständen bei anderen Vor- und Fertigprodukten führen.

Substitutionsrisiken existieren in erster Linie bei plasmatischen Gerinnungspräparaten in Industrieländern. Sollten weitere Länder auf rekombinante Faktoren umsteigen, könnte das die Absatzchancen von Biotest beeinträchtigen. Das Verhältnis der weltweit eingesetzten plasmatischen und rekombinanten Faktoren ist nach Beobachtungen von Biotest seit Jahren stabil und es bestehen keine Anzeichen, dass sich die Nachfrage nach plasmatischen Gerinnungsfaktoren kurzfristig reduziert.

Es besteht das Risiko, dass Forderungen von Biotest nicht beglichen werden. Biotest beobachtet systematisch die Entwicklung der Forderungen und begrenzt das Risiko durch ein entsprechendes Management sowie durch Factoring und in Teilen durch den Abschluss von Versicherungen.

Risiken durch Neben- oder Wechselwirkungen

Bei Medikamenten, die bereits zugelassen sind, können sich bei der Anwendung unerwartet stärkere oder bislang unbekannt Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Mitteln herausstellen. Nicht sachgerechte Handhabung, Lagerung oder Anwendung unserer Präparate kann ebenfalls

erhebliche negative Auswirkungen bei Abnehmern und Patienten zur Folge haben. Die in solchen Fällen von den Behörden zu treffenden Maßnahmen reichen von der Anordnung eines Rückrufs einzelner Chargen bis hin zur Einschränkung oder Aufhebung der Zulassung. Nebenwirkungen, Wechselwirkungen oder Qualitätsmängel können außerdem die Reputation von Biotest beeinträchtigen.

Prozess- und Produktionsrisiken

Unter Prozess- und Produktionsrisiken wird die Beeinträchtigung einer effizienten, umweltfreundlichen Leistungserstellung durch ineffiziente Strukturen und Produktionsabläufe sowie durch Elementarschäden verstanden.

Wir beobachten und analysieren die Prozesse in der Produktion ständig, um möglicherweise entstehenden Risiken frühzeitig entgegenzutreten.

Risiken in Forschung und Entwicklung

Neue Arzneimittel müssen bis zur Zulassung und Markteinführung mehrere klinische Tests durchlaufen, wobei das Risiko besteht, dass sich eine zuvor vermutete therapeutische Wirkung nicht bestätigt. Außerdem lässt sich die Höhe der Investitionen in die Entwicklung nicht exakt vorhersagen – es können unerwartet Mehrkosten auftreten.

Dieses Risiko ist insbesondere bei den in frühen Forschungsphasen befindlichen monoklonalen Antikörpern relevant. Da es sich hier um pharmazeutisch-technologisches Neuland handelt, besteht ein erhöhtes Risiko, dass die Entwicklungen teilweise oder vollständig scheitern, Zulassungen nicht wie erwartet erteilt werden oder Dritte Patentverletzungsverfahren einleiten.

Im Rahmen der Akquisition des Plasmaproteinbereichs von Nabi Biopharmaceuticals wurden Annahmen über die Realisierbarkeit von damit ebenfalls erworbenen Entwicklungsprojekten gemacht. Diese Annahmen können sich in der Realität als falsch erweisen etwa hinsichtlich der Dauer der Entwicklungsarbeiten, der Höhe des noch notwendigen Aufwandes oder des Erfolgs der Entwicklung insgesamt.

Anhand von Meilensteinplänen überwachen wir ständig den Entwicklungsfortschritt der einzelnen Projekte. Im Rahmen unserer Patentstrategie prüfen und erweitern wir kontinuierlich den Patentschutz unserer Erzeugnisse.

Personalrisiken

Personalrisiken resultieren zum einen aus einem möglichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlverhalten von Mitarbeitern, das etwa die Effizienz oder Sicherheit in der Produktion negativ beeinflusst.

Für Biotest ist darüber hinaus von essenzieller Bedeutung, leistungsstarke Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden und bei Bedarf neue, potenzialstarke Beschäftigte für sich zu gewinnen. Das gilt im Grundsatz für alle Teile des Unternehmens, im besonderen Maß allerdings für die Bereiche Forschung und Entwicklung sowie Zulassung. Durch das Wachstum der vergangenen Jahre und insbesondere durch die Akquisition der Biotest Pharmaceuticals Corp. hat sich die Attraktivität der Gruppe als Arbeitgeber weiter gesteigert. Als global aufgestelltes Unternehmen können wir potenzialstarken Mitarbeitern interessante Entwicklungsperspektiven bieten.

Durch ständige und gezielte Weiterbildung der Mitarbeiter sowie eine leistungsorientierte Vergütung von Führungskräften begegnet Biotest möglichen Mitarbeiterisiken.

Die Integration der früheren Mitarbeiter von Nabi in die Biotest-Gruppe kann zumindest in der Anfangsphase zu Reibungsverlusten führen. Biotest hat dieses Risiko durch die hohe Eigenständigkeit der Biotest Pharmaceuticals Corp. von Anfang an begrenzt. Die Integration wird darüber hinaus durch umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen begleitet.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Währungsrisiken

Biotest fakturiert einen Teil seines Umsatzes in Fremdwährungen. Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und diesen Währungen können das Konzern- und Jahresergebnis von Biotest und die Absatzchancen in einzelnen Märkten beeinflussen. Dadurch, dass Biotest auch Teile der benötigten Roh- und Hilfsstoffe in Dollar-Märkten einkauft, ergibt sich jeweils auch ein gegengerichteter Effekt.

Biotest begegnet dem Währungsrisiko durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

Finanzwirtschaftliche Risiken können etwa aus der unerwarteten Kündigung von Kreditlinien oder aus plötzlich steigenden Darlehenszinsen resultieren. Biotest hat in den vergangenen Jahren die Finanzierungsstruktur zugunsten einer erheblich ausgeweiteten Langfrist-Komponente im Fremdkapital geändert. Die im Zuge der Nabi-Transaktion gesteigerte Verschuldung ist vor dem Hintergrund der sich eröffnenden zusätzlichen Wachstumschancen aus Sicht des Vorstands als angemessen zu beurteilen. Langfristige Verträge und ein ständiger Dialog mit den kreditgebenden Banken lassen das Risiko aus finanzwirtschaftlichen Faktoren in den Augen des Vorstands als äußerst gering erscheinen.

Sonstige Risiken

Die Steuerbescheide der Biotest AG für die Jahre 1999 bis 2007 sind noch nicht erteilt beziehungsweise unterliegen dem Vorbehalt der steuerlichen Nachprüfung. Daraus können Nachforderungen der Finanzbehörden resultieren. Für aus der laufenden Betriebsprüfung 1999 bis 2003 zu erwartende Nachforderungen wurden im vergangenen Geschäftsjahr Rückstellungen gebildet.

Das im Geschäftsbericht 2006 erwähnte Branntwein-Stuerrisiko besteht nicht mehr. Das Hauptzollamt Darmstadt ist den von uns vorgetragenen Billigkeitsgründen im Wesentlichen gefolgt.

Gegen die Biotest AG und die Biotest Pharma GmbH ist ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf Verstoß gegen das Außenwirtschaftsgesetz im Rahmen des so genannten „Oil for Food Programm“ der Vereinten Nationen für den Irak eingeleitet worden. Eine Verurteilung könnte erhebliche Folgen für die Verantwortlichen nach sich ziehen, die bis zur Verhängung von Haftstrafen reichen. Die Gesellschaft hält die erhobenen Vorwürfe für unbegründet.

Da der Erwerb des Plasmaprotein-Geschäfts von Nabi Biopharmaceuticals im Wege eines Asset-Deals vollzogen wurde, ging die Zulassung von Nabi HB nicht an Biotest über. In den entsprechenden Verträgen ist fixiert, dass Nabi Biopharmaceuticals den Vertrieb des Produkts übernimmt und das hieraus entstehende wirtschaftliche Ergebnis der Biotest Pharmaceuticals Corp. zusteht.

Gesamtaussage zur Risikosituation der Biotest AG

Die Gesellschaft ist aus Sicht des Vorstands derzeit keinen Risiken ausgesetzt, die über das untrennbar mit dem Geschäft verbundene Maß hinausgehen. Sämtliche wesentliche Risiken werden kontinuierlich beobachtet; sofern möglich und sinnvoll, wurde eine entsprechende Absicherung möglicher finanzieller Folgen vorgenommen. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, welche die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft gefährden könnten.

15 Prognosebericht

Zukunftsgerichtete Aussagen

Biotest plant die künftige wirtschaftliche Entwicklung auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht die höchste Wahrscheinlichkeit aufweisen. Diese Planungen sind jedoch, ebenso wie sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung, naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet. Die tatsächliche

Entwicklung des Marktumfelds oder der Segmente von Biotest kann deutlich von den unterstellten Entwicklungen abweichen – im positiven wie im negativen Sinne.

Ausrichtung der Biotest AG und des Biotest-Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren

Die kommenden beiden Geschäftsjahre werden bei Biotest im Zeichen der weiteren Umsetzung der Wachstumsstrategie stehen. Der Fokus wird hier auf der Integration der Aktivitäten der Biotest Pharmaceuticals Corp. in den Konzern liegen, der weiteren Internationalisierung des Geschäfts in beiden Segmenten – insbesondere dem Ausbau der Position in den USA – sowie der weiteren zielgerichtete Entwicklung der MAK. Bei der Biotest Medical Diagnostics GmbH werden wir ein Joint-Venture mit einem strategischen Partner ins Auge fassen, sofern sich Möglichkeiten dafür eröffnen.

Künftige Absatzmärkte

Durch den Erwerb der Biotest Pharmaceutical Corp. hat der Biotest Konzern den Eintritt in den hochattraktiven US-Markt für Plasmaproteine etwa drei Jahre früher geschafft, als die Biotest AG allein hätte realisieren können. In den kommenden Jahren wollen wir das Produktangebot dort sukzessive ergänzen: mit den Produkten aus der Entwicklungs-Pipeline von Biotest Pharmaceuticals und mit einzelnen Erzeugnissen der Biotest AG, wie Humanalbumin. Parallel dazu werden wir die Zulassung von Biotest-Erzeugnissen in weiteren europäischen Ländern vorantreiben.

In der Immunologie und der Mikrobiologie liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau der Position in den USA. Die Zulassung sämtlicher manueller Reagenzien zur Blutgruppendiagnostik durch die FDA wird nach unserer Einschätzung im Laufe des ersten Halbjahres 2008 erfolgen. Die Verzögerung gegenüber der im vergangenen Geschäftsbericht genannten Frist (Ende 2007) resultiert daraus, dass die Behörden weitere Unterlagen von der Gesellschaft angefordert haben, die fristgerecht eingereicht wurden. Die Position als Vollanbieter dürfte sich aus unserer Sicht positiv auf die Absatzchancen des TANGO® in den Vereinigten Staaten auswirken.

Den im vergangenen Geschäftsjahr begonnenen Ausbau der internationalen Vertriebsstrukturen in der Mikrobiologie werden wir fortsetzen.

Künftige Verwendung neuer Verfahren

In der Plasmaprotein-Fertigung werden wir am Standort Dreieich die im Jahr 2004 begonnene Umstellung der Produktion auf das moderne Filterhilfsmittelverfahren schrittweise weiter umsetzen. Für das Jahr 2008 streben wir die Zulassung des nach dem FH-Verfahren produzierten Albumin in weiteren europäischen Ländern an.

Die Gesellschaft plant für die Anlage in Dreieich die Zulassung durch die FDA zu erhalten und für das bereits FDA-zugelassene Werk in Bocan Raton eine EU-Zertifizierung zu bekommen. Dadurch wird der Aufbau eines Produktionsverbundes möglich. Schon jetzt kann Biotest in den US-Spenderzentren gewonnenes Plasma in Dreieich verarbeiten. Aufgrund übernommener Lieferverträge von Nabi beschränkt sich diese Menge zunächst auf etwa 70.000 Liter, wird aber in den folgenden Jahren deutlich steigen.

Nach der für das zweite Quartal 2008 erwarteten Zulassung werden wir das Produktionsverfahren von Intratect® um die Nanometerfiltration als weiteren Reinigungsschritt ergänzen. Dieses soll in der Folgezeit sukzessive auf weitere in Dreieich hergestellte Plasmaproteine ausgeweitet werden.

Die Kapazitätserweiterung bei den Immunglobulinen durch die zweite Chromatographie-Anlage wird zu zusätzlichen Umsätzen und Erträgen ab 2009 führen.

In der Plasmaprotein-Fertigung in Dreieich können wir angesichts der anhaltend dynamischen Nachfrage auf einen kontinuierlichen Dreischicht-Betrieb umstellen, sodass die Anlage dann an allen Tagen rund um die Uhr läuft.

Künftige neue Produkte und Dienstleistungen

In den kommenden Jahren wollen wir sowohl im Segment Pharma als auch im Segment Diagnostik zahlreiche neue beziehungsweise weiterentwickelte Produkte in den Markt einführen.

So erwarten wir die europaweite Zulassung für Haemoctin®, Haemonine® und Albumin für das Jahr 2008 sowie für die subkutan zu verabreichende Variante von Hepatect® für das Jahr 2009. Bei Intratect® (Fibromyalgie) und Cytotect® (Behandlung von Cytomegalie-Infektionen während der Schwangerschaft) planen wir, mit den erforderlichen klinischen Studien zur Zulassung für diese neuen Indikationen im laufenden Jahr zu beginnen. Ein Medizinprodukt für die Herzchirurgie soll bis Ende 2009 die CE-Zertifizierung erhalten.

Im Bereich Mikrobiologie wollen wir im laufenden Jahr neue, anwenderfreundlichere Medien-Systeme zur Keimbestimmung in Laboren auf den Markt bringen.

Die MAK-Projekte wollen wir in den kommenden Jahren weiter mit Priorität vorantreiben. Bei BT-061 erwarten wir im ersten Halbjahr 2008 erste Wirksamkeitsdaten aus der klinischen Prüfung. Sollten diese wie erwartet ausfallen, werden wir mit der Suche nach Partnern für spätere klinische Entwicklung und die Vermarktung beginnen.

Bei BT-062 soll die klinische Entwicklung der Phase I im ersten Halbjahr 2008 anlaufen. Bei BT-063 wird im laufenden Jahr die präklinische Entwicklung fortgesetzt, unter anderem mit der Optimierung des Produktionsprozess.

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Markt- und Branchenprognosen deuten darauf hin, dass sich die in den vergangenen Jahren zu beobachtenden Entwicklungen im laufenden und im kommenden Jahr fortsetzen. Die Nachfrage nach Plasmaproteinen bleibt demnach unverändert hoch, vor allem bei Immunglobulinen. Hier wird bis zum Jahr 2010 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7 % bis 8 % gerechnet.

Das weltweite Angebot an Plasmaproteinen wird im selben Ausmaß wachsen, was kurzfristig nicht in einem Angebotsüberhang resultieren sollte.

Bei Immunglobulinen und Gerinnungsfaktoren wird die Preisentwicklung nach unserer Einschätzung weiter nach oben weisen, wenn auch vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden höheren Wettbewerbsintensität auf einzelnen Exportmärkten die Dynamik des vergangenen Jahres nicht mehr erreicht werden dürfte.

Die Absatzchancen bei Gerinnungsfaktoren sind maßgeblich davon abhängig, ob sich die Therapie-Quote bei Hämophilie-Patienten erhöht. Wir rechnen damit, dass insbesondere in Schwellenländern mit steigendem Wohlstand perspektivisch die Nachfrage nach Faktorpräparaten anziehen wird.

In der Mikrobiologie erwarten wir aufgrund steigender regulatorischer Anforderungen ein moderates Marktwachstum, von dem insbesondere Qualitätsanbieter profitieren dürften. Verstärkte Marketing- und Verkaufsaktivitäten in der Mikrobiologie in Japan und den USA sollten zu stärkerem Umsatzwachstum in diesen Ländern führen.

Das Segment immunologische Diagnostik des Konzerns wird in Europa in den Jahren 2008 und 2009 erneut in einem schwierigen Marktumfeld operieren müssen. In den USA zeichnet sich nach unseren Beobachtungen keine Änderung des sehr attraktiven Marktumfelds ab. Da wegen der hohen Anforderungen der FDA bisher neben Biotest nur zwei weitere Anbieter von Transfusionsdiagnostik zugelassen sind, gehen wir unverändert davon aus, nach der Zulassung unserer manuellen Reagenzien einen signifikanten Marktanteil zu erreichen, was sich ab der zweiten Hälfte des Jahres 2008 in steigenden Umsätzen niederschlagen sollte.

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage

Biotest AG wird in 2008 auf Grund der Ausgliederung des Bereiches Immunologische Diagnostik einen etwas geringeren Umsatz als in 2007 ausweisen; die verbleibenden Geschäftsfelder Pharma und Mikrobiologie werden dagegen ein weiteres Umsatzwachstum generieren, das jedoch den Umsatz des ausgegliederten Geschäftes nicht ganz kompensieren wird. In 2009 erwartet die Gesellschaft dann wieder ein sehr deutliches Umsatzwachstum durch die Kapazitätserweiterung der Chromatographieanlage.

Trotz des geringeren Umsatzes in 2008 erwartet die Gesellschaft eine Verbesserung des operativen Ergebnisses, da die unbefriedigende Ertragslage der Immunologischen Diagnostik durch die Ausgliederung das Ergebnis der Biotest AG nicht mehr belasten wird. In 2009 wird insbesondere durch die zusätzlichen Pharmaumsätze eine weitere Ergebnissteigerung erwartet.

Das Finanzergebnis wird durch den Zinsaufwand zur Finanzierung des Eigenkapitals der Biotest Pharmaceuticals Corp., USA, belastet werden. Die korrespondierenden Beteiligungserträge sehen wir ab 2011, wenn die erworbenen Entwicklungskandidaten als Produkte im hochattraktiven US-Markt gelauncht werden.

Im Rahmen der mit Wirkung zum 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Reform der Unternehmensbesteuerung in Deutschland haben sich Sätze für die von Biotest zu zahlende Körperschaft- und Gewerbesteuer auf 15 % beziehungsweise 12,95 % (kommunale Gewerbesteuer in Dreieich) reduziert.

Zur Gegenfinanzierung dieser Steuersatzsenkung hat der Gesetzgeber die Möglichkeiten eingeschränkt, Aufwendungen bei der Ermittlung des zu versteuernden Gewinns geltend zu machen. Insbesondere sind Aufwendungen für Zinsen sowie Pacht- und Leasing-Raten nur noch begrenzt steuerlich absetzbar. Für die Gesellschaft werden sich daraus Mehraufwendungen auf Grund des Verpachtungsmodells ergeben, die den Einsparungen aufgrund der reduzierten Steuersätze gegenüberstehen werden.

Chancen

Neben Risiken birgt die Geschäftstätigkeit von Biotest Chancen auf zusätzlichen Umsatz und Ertrag. Ihr Eintreten kann zu einer deutlich besseren Entwicklung des Unternehmens führen, als es im Prognosebericht beschrieben ist.

Biotest betrachtet Chancen und Risiken im Rahmen eines ganzheitlichen Management-Ansatzes. Eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung von Absatzmärkten und regulatorischer Rahmenbedingungen ermöglicht es uns, frühzeitig damit verbundene Chancen zu erkennen.

Durch einen engen und stetigen Dialog mit führenden Medizinern sind wir zudem über den aktuellen Stand der medizinischen Entwicklung in den für uns relevanten Märkten informiert und in einer unternehmenseigenen Datenbank erfassen wir wissenschaftliche Publikationen zu den für Biotest relevanten medizinischen Disziplinen. So können wir etwa zusätzliche potenzielle Indikationsfelder für unsere Plasmaproteine identifizieren.

Die aus heutiger Sicht wesentlichen Chancen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Im Segment Pharma bestehen Chancen, dass sich durch neue medizinische Erkenntnisse das Indikationsspektrum der Plasmaproteine von Biotest signifikant erweitert. Sollten sich die wirtschaftlichen und auch politischen Verhältnisse in Russland mittelfristig deutlich verbessern, so würde dies für Biotest die Möglichkeit bieten, sich auf diesem Markt noch stärker als bisher zu engagieren.

Für die Biotest Medical Diagnostics GmbH könnte eine Partnerschaft mit einem anderen Unternehmen durch Vergrößerung der kritischen Masse Synergiepotenziale generieren.

Eine weitere weltweite Harmonisierung der Vorschriften in der Pharmaproduktion könnte bei den mikrobiologischen Produkten zur Hygienekontrolle zusätzliche Absatzmöglichkeiten entstehen lassen.

Zusammenfassende Aussage des Vorstands zu den Perspektiven des Unternehmens

Mit dem Erwerb der Biotest Pharmaceuticals Corp. hat der Biotest Konzern einen weiteren großen Schritt auf dem Weg zur global tätigen Pharma-, Diagnostik- und Biotech-Gruppe getan.

Der Konzern wird in den kommenden Jahren bei Umsatz, Marktabdeckung und Ergebnis neue Dimensionen erreichen. Ein Konzernumsatz in Höhe von 500 Mio. € im Jahr 2010 erscheint realistisch.

Im Segment Biotherapeutika können wir – einen planmäßigen Ablauf der Projekte vorausgesetzt - die nächste Stufe in der Entwicklung der monoklonalen Antikörper erreichen.

Biotest präsentiert sich als solide finanziertes Unternehmen mit sehr guten Wachstumsaussichten für die Zukunft.

16 Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 wurde der Bereich Immunologische Diagnostik in eine eigene Gesellschaft, die Biotest Medical Diagnostics GmbH, eingebracht.

Mit Bescheid vom 19. Januar 2008 hat uns das Hauptzollamt Darmstadt einen Bescheid erteilt, der unserem Antrag auf abweichende Festsetzung der Branntweinsteuer aus Billigkeitsgründen im Wesentlichen folgt.

Weitere Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Biotest AG von wesentlicher Bedeutung wären, sind nicht eingetreten.

17 Abhängigkeitsbericht

Für das Geschäftsjahr 2007 wurde nach § 312 AktG ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Zu den berichtspflichtigen Vorgängen wird darin erklärt: "Unsere Gesellschaft hat bei allen hier berichtspflichtigen Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch nicht benachteiligt worden. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen."

18 Erläuterungen zu den Angaben nach § 289 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches

Das gezeichnete Kapital der Biotest AG beträgt satzungsgemäß 30.025.152 €. Es ist eingeteilt in 6.595.242 Stück-Stammaktien sowie 5.133.333 Stück-Vorzugsaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber, Vorzugsaktien begründen kein Stimmrecht.

Die OGEL GmbH hat uns per Mitteilung vom 12.2.2008 angezeigt, dass sie 50,03 % der Stammaktien der Biotest AG hält. Die Gesellschaft wird von Frau Dr. Cathrin Schleussner, Mitglied des Aufsichtsrats der Biotest AG, kontrolliert.

Die Kreissparkasse Biberach hat uns per Mitteilung angezeigt, dass der Stimmrechtsanteil am 20.1.2007 24,36 % betragen hat. Darüber hinaus sind dem Vorstand keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital bekannt, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat nach Maßgabe der §§ 84 und 85 AktG sowie § 7 Abs. 2 der Satzung bestellt und abberufen. Jede Satzungsänderung bedarf gem. § 179 Abs. 1

AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung (§ 133 AktG). Die Befugnis zu Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 27 der Satzung in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG auf den Aufsichtsrat übertragen worden.

Nach näherer Maßgabe der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 3. Mai 2007 ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 27.295.596 € zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung gilt bis zum 2. November 2008, die Gesellschaft hat von ihr bisher keinen Gebrauch gemacht.

Des Weiteren wurde der Vorstand mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2005 dazu ermächtigt, bis zum 19. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 10.240 T€ durch Ausgabe neuer Stamm- und/oder neuer Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Nach den Kapitalerhöhungen vom 3. August 2005, vom 18. Oktober 2005 und vom 28. September 2007 beträgt das genehmigte Kapital noch 695 T€.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juli 2004 wurde der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Juli 2009 Genussrechte im Nennbetrag von bis zu 50.000 T€ auszugeben. Von dieser Genehmigung wurde im Geschäftsjahr 2005 in Höhe von 10.000 T€ Gebrauch gemacht. Am 25. November 2005 hat die Gesellschaft eine Genussrechtsvereinbarung mit einer Laufzeit von sieben Jahren über 10.000 T€ abgeschlossen, die am 5. Dezember 2005 unter Abzug eines Disagios von 3,4 % zur Auszahlung kam. Es handelt sich dabei um ein nachrangiges, endfälliges Darlehen, dessen Verzinsung aus einer variablen und einer fixen Komponente besteht. Die variable Komponente ist abhängig von Finanzkennzahlen des Unternehmens.

Wesentliche Vereinbarungen zwischen der Biotest AG und Dritten, die bei einem Kontrollwechsel („Change of Control“) wirksam werden, bestehen hinsichtlich der Verträge zur langfristigen Finanzierung des Konzerns.

Die Konsortialkreditvereinbarung gesteht den Gläubigerbanken bei einem Kontrollwechsel bei der Biotest AG oder der Biotest Pharmaceuticals Corp. das Recht auf Kündigung der Vereinbarung zu, sofern ihnen durch den Kontrollwechsel eine Fortsetzung des Vertrages unzumutbar erscheint.

Die Genussrechtsvereinbarung über ein endfälliges Darlehen im Nennbetrag von 10,0 Mio. € sieht die Möglichkeit einer außerordentlichen Kündigung durch die Gläubiger vor. In einem solchen Fall wäre der gesamte Betrag sofort fällig und zudem eine Vorfälligkeitsentschädigung zu leisten.

Die Dienstverträge beider Mitglieder des Vorstands enthalten eine Abfindungsregelung für den Fall, dass der Vorstandsvertrag in Folge eines näher definierten Change of Control vorzeitig beendet wird. Die Abfindung umfasst die feste Vergütung bis zum Ende der Laufzeit zuzüglich zeitanteiliger Tantiemen, berechnet auf dem Durchschnittsbetrag der letzten beiden Geschäftsjahre zuzüglich einer Vergütung für den Nutzungswert des Dienstwagens. Beträgt die Restlaufzeit weniger als drei Jahre, so beträgt die Abfindung das Dreifache der jährlichen Festvergütung zuzüglich Tantiemen und Dienstwagenvergütung. Der Anspruch entsteht nicht, wenn die Beendigung des Vorstandsvertrags auf Kündigung aus wichtigem Grund, Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit beruht oder das Vorstandsmitglied zum Zeitpunkt der Beendigung das 60. Lebensjahr bereits beendet hat oder im Zusammenhang mit der Change of Control von dritter Seite Zuwendungen oder Wertvorteile erhält.

Dreieich, 10. März 2008

Biotest Aktiengesellschaft

Versicherung des Vorstandes
entsprechend §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dreieich, 10. März 2008

Biotest Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Prof. Dr. Gregor Schulz
(Vorsitzender)

Dr. Michael Ramroth

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Biotest Aktiengesellschaft, Dreieich, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Biotest Aktiengesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 10. März 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Böttcher	Gottron
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer